

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 52.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 17. März 1904.

Nummer 22.

Vom „Bohemian John“.

Vorige Woche war ich im Gebirge, wo ich schöne, frohliche Stunden erlebte und gar manches Quittungs-Formular mit meiner Namensunterschrift versehen durfte. Die erste Quittung, die ich seit meinem letzten Berichte schrieb, war für meinen Nachbar Emil Bercher, der bei welcher Gelegenheit ich mir auch seinen schwarzen Gelfing anmaßte, der in der Tante angezeigt ist. Es ist ein prächtiges Thier. Die nächste Quittung erhielt Herr Heinrich Weg von Bracken, der mir eine Ruhe ließ, bis ich ihm eine umstellte. Und dann — dann wäre der „Bohemian John“ nämlich jütisch gewesen. Als ich nämlich von zu Hause fortfuhr und beim Thor wieder auf den Wagen steigen wollte, lagen die Pferde plötzlich an, ich schaute aus und fiel mit samt dem Wagen auf die Erde. Ich sah mich um und sah mit einem zerquetschten Finger davon, und das hatte ich los der Tante zu verdanken, denn diese läßt mich niemals im Stich. Trotz meines beschädigten Fingers brachte ich es fertig, Quittungen für Schachmeister Hermann Wittendorf, Ferdinand Kurre, Louis Kurre und John Hahn von Hensley zu schreiben, welche letztere es in seiner neuen Heimath sehr gut gefällt. Dann verkaufte ich die Tante an Herrn Carl Staats.

Als ich am 5. März nach Bracken fuhr, um meine Koffachen zu holen, sah ich bei meinem Freunde Emil Burkhard eine Unmenge Menschen. Neugierig, wie die Zeitungsmenschen nun einmal sind, wollte ich doch ausfinden, was dort los war. Bald war ich im Klaren. Hier feierten nämlich Herr Edwin Windheil von Twin Sisters und Frau Hermine Burkhard, die lebenswürdige Tochter des weit und breit hochgeachteten Herrn Emil Burkhard, fröhliche Hochzeit. Als Brautgänger und Führerinnen fungierten die Herren Otto Pantemühl und Alfred Burkhard, und die Fräulein Alma Windheil und Ida Busch. Als ich ankam, hatte Herr Pastor Knier den Knoten schon geschürzt, und so blieb mir nichts weiter übrig, als dem jungen Paare zu gratulieren. Herr Burkhard hatte extra einen Tanzboden gelegt, und wie ich später hörte, sollen sich alle Gäste tüchtig amüßert haben. — Eine Woche später traf ich das glückliche junge Paar in seiner neuen Heimath bei Twin Sisters, wo Herr Edwin Windheil einen großen Store besitzt. Auf dieser Hochzeit verkaufte ich die Tante an Herrn Fritz Coers, Bruder des Herrn A. C. Coers von Neu-Braunfels, und schrieb für meine Freunde Franz Werferer und Otto Pantemühl Quittungen, und auf dem Nachhausewege mußte ich auch noch für Herrn Joseph Hubertus mit einem solchen Zettelchen herauszucken.

Am 6. März ging es los nach Sattler zu. Unterwegs sprach ich bei John Junker vor, der sich kürzlich die Farm von Abby Fischinger gekauft hat, und die Tante vom Bohemian John. In Sattler übte gerade der Mountain Valley Schützenverein, welcher 23 Mitglieder zählt, Peter Nowotny jr. ist Präsident, Alwin Tausch Sekretär und Eugen Breuker Schachmeister. Bei dieser Gelegenheit verkaufte ich die Tante an Herrn Joseph Meckel, der kürzlich die Cotogony von Herrn John Junker jr. käuflich erworben hat. Dann schrieb ich eine Quittung für Herrn Eduard Krenz und fuhr mit Herrn Anton Krenz, in dessen gastlichem Heim ich über Nacht blieb. Daß ich hier gut be-

wirthe wurde, ist ganz selbstverständlich. Abends wurde Stat gehalten, wobei uns zur Abwechslung die lebenswürdige Gattin des Herrn Anton Krenz bald rothen, bald weißen Wein kredenzte, denn Herr Krenz ist mit Allem gut versehen. Da ist es kein Wunder, daß mein Körpergewicht beständig zunimmt. Herr Krenz besitzt einen wunderschönen Platz an der Guadalupe, und es kommen jeden Sommer Fremde aus größeren Städten dorthin, um die heiße Zeit zu verbringen.

Am nächsten Morgen besuchte ich die Herren Heinrich Meckel, Alfred Pantemühl und Heinrich Ergleben, verkaufte die Tante an Herrn Ernst Pape, suchte Herrn Leopold Pape auf, sprach bei Freund John Marschall vor, wo ich Herrn Theodor Preußer traf, und fuhr dann zu Freund Gustav Preußer, den ich in seinem Felde fand, das er vergrößern will. Natürlich ging ich auch zu Peter Nowotny jr., der in jener Gegend für die Dursigen sorgt. Gegen Abend fuhr ich in das Böhmen-Settlement und blieb bei John Nowotny, dem früheren Agenten der Tante, über Nacht.

Am nächsten Morgen fuhr John Nowotny mit mir nach Fischers Store, wohin auch unser Steuerassessor Gustav Reiningger gekommen war, um den Farmern den Weg zur Stadt zu sparen und das „Assessme.“ aufzunehmen. Bei dieser Gelegenheit „assess“ ich auch, und zwar die folgenden Abkommen mit je \$2.50: B. Burghart, der uns Beide noch überdies freundschaftlich zu Mittag bewirthete, Robert Theis, John Lüders, Chr. Kaufler, dem der Storch am 25. Februar einen kleinen Prinzen brachte, Frau Fritz Linnarz und Herrn Hermann Linnarz. Auf dem Rückwege nach dem Böhmen-Settlement sprachen wir bei Ludwig Pape vor, der seine Farm an seinen Bruder Robert verkauft hat und jetzt nach Blanco County übersiedelt.

Als es schon finster wurde, kamen wir zu Freund Theodor Heise, den ich aber trotz der Dunkelheit an seinem stets freundschaftlichen Gesicht erkannte; der Theodor ist nämlich immer frohen Muthes.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Louis Becker, verkaufte die Tante an Herrn Ernst Günther und fuhr dann zu den Herren Robert Pape, Emil Werferer und Heinrich Paulus, welche letzteren ich gerade beim Mittagessen traf, wobei ich, ohne mich lange nöthigen zu lassen, tapfer mithalt.

Nachdem ich für Herrn Paulus und Carl Scheel jr. Quittungen geschrieben, fuhr ich zu Ivan Burghart, den ich diesmal zu meiner Freude gesund antraf. Dann besuchte ich Schmiedemeister Emil Doell und fuhr zu Squire A. W. Engel, der einen schönen Store nebst Bierlalon bei Crane's Mill besitzt und mich sehr zuvorkommend aufnahm. Dann traf ich Herrn Wm. H. Haas, den Sohn meines Freundes Adolph Haas, dem ich die Tante verkaufte.

Dann fuhr ich zu Adolph Haas jr., wo ich, wie gewöhnlich jedes Jahr, über Nacht blieb. Assessor Gustav Reiningger kam auch; er muß wahrscheinlich auch schon ausgegunden haben, daß es dort immer etwas Gutes gibt. Abends kamen noch Freund John Lüders und Robert Theis, und es wurde „Solo“ gespielt. Da wir unser Spiel waren und sich an diesem Spiel nur vier betheiligen können, erbot ich mich, Herrn Robert Theis behülflich zu sein. Wenn nun der Robert bald verloren hätte, so sagte er jedesmal: „John, jetzt spiel' Du mal!“ — und er wußte ganz genau

warum. Ich that es auch, weil wir gute Freunde sind. Das war einer der schönsten Abende, die ich seit langem erlebt habe. Freund Adolph Haas ließ es natürlich an dem berühmten Kirschenschnaps nicht fehlen, auf den ich mich schon immer das ganze Jahr hindurch freue.

Am nächsten Morgen verpackten Gustav Reiningger und ich, wie der hinzukommen, und ich werde ganz bestimmt Wort halten, wenn ich noch lebe, und ich glaube, der Gustav auch. Dann ging es wieder an's Geschäft. Herr Reiningger mußte natürlich in Comal County bleiben, ich aber nehme auch Affessments in den angrenzenden Counties entgegen und fuhr deshalb, nach dem ich für Adolph Haas jr. und fr. je eine Quittung ausgefertigt, seelenvergnügt weiter nach Blanco County hinein, und zwar zuerst nach der See- und Hafenstadt Twin Sisters. Hier besuchte ich Herrn Wm. Müller, der mich gleich mit einem guten Glase Wein zu weiterem Vordringen aufmunterte. Dann besuchte ich die Herren Fritz Koch, Heinrich Windheil, Wm. Brümmer, Fritz Weintraum, Fritz Arnte, Heinrich Brümmer jr., Hermann Koch und Frau Pauline Jonas, und fuhr zu meinem Landsmann George Kiba, wo ich über Nacht blieb. Ich wollte nämlich meinem Zeitungschimmel einmal böhmische Schuhe anmessen lassen; da aber Freund Kiba an dem betreffenden Tage so beschäftigt war, ließen wir es bis zum nächsten Morgen und besuchten am Abend Freund Wm. Klinger, den wir nebst Familie bei besser Gesundheit antrafen. Da es sehr dunkel war, blieben wir beide bei Freund Klinger und machten uns am nächsten Morgen wieder zurück. Der Schimmel war in kurzer Zeit mit echt böhmischen Schuhen versehen. Es freut mich, berichten zu können, daß mein böhmischer Freund länger Jahre in Blanco County Commissioner war, und in der ganzen Gegend überaus beliebt ist; also gibt es auch noch Böhmern, die in der Welt nützlich sind, worauf ich mir nicht wenig einbilde.

Dann schrieb ich eine Quittung für Herrn Hermann Fischer von Blanco City. Herr Fischer hatte das Unglück, am Sonntag, den 6. März, sein kleines Tochterlein durch den Tod zu verlieren. Die kleine Leiche wurde am nächsten Tage unter zahlreicher Betheiligung auf dem Privat-Friedhofe der Familie Jonas zur letzten Ruhe gebettet. Mein imigstes Beileid! Dann besuchte ich Carl Koch, mit dem ich diesesmal Bruderschaft schloß, und fuhr zu H. Liesmann, wo ich zu Mittag bleiben mußte. Ich habe es auch am Nachmittage nicht bereut und werde wieder kommen. Dann besuchte ich Eduard Koch, der sich eben ein neues Wohnhaus baut, und Ernst Fischer und Heinrich Arnt, wo ich überall guten Wein zu kosten bekam. Herr Arnt wohnt gerade am Fuße der Twin Sisters-Berge, in einer der schönsten Gegenden von Blanco County.

Dann besuchte ich noch Max Liesmann und fuhr zu meinem alten Freunde Fr. Gatz, wo ich wiederum über Nacht blieb. Herr Gatz hat eine der schönsten Farmen — ich glaube, es sind 600 Acker — in der Nähe von Twin Sisters.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Gottlieb Ebel, den ich aber leider krank im Bette antraf. Dessenhalb wird er bald wieder auf sein Betteln! Dann besuchte ich Hermann Bartels, Alfred Gatz und Fritz Knoll und fuhr zu Freund Wm. Specht, der dort in der Wildniß eine Rettungsstation für Verdurst-

ende hat. Zufällig traf ich hier Herrn Erdmann Ebel von der „Juden-Bend“, der mir eine kleine Anekdote aus dem Schwabenlande erzählte, wie es dort einmal gebrannt habe und die Häuser der Feuerpriester an einen Schäferkaren verborgt waren, so daß ein großer Theil des Schwabenlandes niederbrennen mußte; ob es wieder aufgebaut worden ist oder nicht, war Herr Ebel nicht betannt.

Dann traf ich Freund Wm. Reugebauer, der letzten Winter in Neu-Braunfels schwer krank darniederlag, jetzt aber wieder ganz frisch und munter ist.

Da es andererseits Samstag Nachmittag geworden war und ich so 'ne Art Heimweh nach Mutteren verspürte, beschloß ich, heim nach Schönthal zu fahren. Unterwegs begegnete mir Freund Albert Ebel, der seine Cotton in Neu-Braunfels für 15 Cents per Pfund verkauft hatte, so daß es dem Albert nicht schwer fiel, die Tante zu bezahlen.

In der ganzen Gegend, wo ich war, haben die Leute im vergangenen Jahre eine sehr gute Ernte gemacht. Aber dieses Jahr sieht es mit der Hafer- und Weizenente schlecht aus. Wenn es nicht bald regnet, werden diese Getreideorten gänzlich fehlschlagen. Mit dem Cornpflanzen sind die meisten Farmer dort fertig; einige haben sogar schon Cotton gepflanzt. Wie mir gelagt wurde, hat das Corn genügend Feuchtigkeit zum Aufgehen, denn es hat dort mehr geregnet, als in und bei Neu-Braunfels.

Es ist meine Absicht, diese Woche noch eine Rundreise über Bulverde, Anhalt, Kendallia, Blanco City und Spring Branch anzutreten; wenn mich Jemand kommen sieht, der die Tante noch nicht hat, so braucht er mir bloß zuzurufen: „Hello, Bohemian John!“

Lehrerversammlung.

Am Freitag Abend, den 11. März hielt Dr. Sylvester Primer, Professor der germanischen Sprachen an der Universität von Texas, in Seelack's Opernhaus vor einer zahlreichen Zuhörerschaft den angekündigten Vortrag über „Die Richtung der neueren deutschen Literatur“.

Der Gemischte Chor „Concordia“ trug zwei hübsche deutsche Lieder vor.

Am Samstag Vormittag wurde die Versammlung durch Supt. C. W. Feuge eröffnet. Eine Geschäftsversammlung wurde abgehalten, ehe man mit dem Programm anging. Das Protokoll der Versammlung vom 6. Februar wurde verlesen und angenommen. Die folgenden von Herrn H. G. Kiehl vorgelegenen Beschlüsse wurden angenommen:

„Wir, die Lehrer und Lehrerinnen von Comal County, im „Institute“ versammelt, beschließen:

„Daß wir die Handlung unseres Executiv-Comites bezüglich unseres Programms für den 11. März gutheißen.

„Daß wir Herrn Dr. Sylvester Primer und unserer Staats-Universität unsern Dank aussprechen für den lehrreichen und interessanten Vortrag, daß wir unser Executiv-Comite instruieren, mit unserer Schachmeisterin Vorklebung für Bezahlung der Unkosten des Redners während seines Besuchs hier zu treffen, und daß wir hoffen, daß unsere Bevölkerung und unsere Legislatur Repräsentanten das sehr wichtige Unternehmen der Ausdehnung des Wirkungskreises der Universität (university extension) fördern und ermutigen werden.

„Daß wir den Eigentümern des Opernhauses für die Benützung des-

selben unsern Dank aussprechen, so wie auch dem Berem „Concordia“ für seine Gesangsvorträge und dem „Herald“ und der „Zeitung“ für liberale Gratis-Rotzen.“

Herr Alwin Bernstein verlas hierauf einen Aufsatz über „Unterricht im Lesen“. Ueber dasselbe Thema redeten die Herren Charpier, Meyer und Kiehl.

Herr M. W. Meyer übernahm den Vorsitz, während Herr Feuge einen Vortrag hielt über das Thema: „Praktische Lektionen aus McMurry's Recitations“. Den speziellen Gegenstand, mit dem sich der Vortragende befaßte, waren die beim Unterricht zu beachtenden Schritte: Vorbereitung, Darbietung, Vergleichung, Verallgemeinerung und Anwendung. Die Herren Charpier, Rosenberg, Kiehl und Dr. Primer machten Bemerkungen über denselben Gegenstand.

Der Vorsitzende theilte hierauf mit, daß County-Richter Warbach ein Schreiben von Kendall County-Behörden erhalten habe, wegen der Ausichten auf Abhaltung einer Sommer-Normalschule in Börne, wofür die Betheiligung der Lehrer und Lehrerinnen von Comal County erbeten wird.

Nach längerer Berathung beantragte Herr M. W. Meyer, daß der Vorsitzende ein Comite ernenne, um Beschlüsse auszuarbeiten, die das Projekt begünstigen. Der Antrag wurde angenommen.

Hierauf Vertagung bis 2 Uhr nachmittags.

In der Nachmittags-sitzung fungirte Herr H. F. Theis als Secretär pro tem.

Herr M. W. Meyer verlas einen lehrreichen Aufsatz über „Sprache“, den die Herren Börner, Kiehl und Rosenberg einer Besprechung unterzogen.

Herr Baumann verlas einen Aufsatz über das Thema: „Was wir von deutschen Schulen lernen können.“ Die Herren Kiehl und Dr. Primer sprachen über denselben Gegenstand. Das nachstehende Programm wurde für den 30. April vorgelegt und angenommen:

10:00 a. m. Adornment of Schoolrooms and School Grounds. Miss E. H. Schleicher.

11:00 a. m. The Exposition at St. Louis in the Schoolroom. A. M. Charpier.

2:00 p. m. Self-Government in School Life. H. F. Theis.

3:00 p. m. Helpful Suggestions Concerning Rural School Conditions. L. B. Reitzer and J. P. Rosenberg.

Herr E. A. Mast legte der Versammlung die nachstehenden Beschlüsse vor, welche auf Antrag einstimmig angenommen wurden:

„Da Arthur Lefevre, unser Staats-Superintendent des öffentlichen Unterrichtswesens, ein hochgebildeter Mann von tadellosem Charakter ist, und furchtlos in der Erfüllung seiner Amtspflichten;

„Da ferner seine an die letzte Legislatur gerichteten Empfehlungen ohne Ausnahme eine Umsicht und fortschrittliche Gesinnung bekunden, die auch durch das Interesse bestätigt werden, das er dem Aufbau und Fortschritt unseres Landtschulwesens, der industriellen Staatsschule für Mädchen, dem Handfertigkeit-Unterricht in den öffentlichen Schulen, der Zunahme unabhängiger Schulbezirke und totaler Beklebung für Schulzwecke, und der Wiederannahme des „Uniform Text Book“ von „Geistes“ entgegengebracht hat;

„Da ferner seine Entschuldigungen in Fragen, die das Schulgesetz betreffen, von Jedermann als gerecht anerkannt werden müssen;

„Da er ferner durch Anordnung

gründlicherer Prüfungen die an das Wissen der Lehrer gestellten Anforderungen erhöht und mithin das Ansehen des Lehrstandes bedeutend gefördert, sowie auch von der Legislatur eine Verlängerung der Dauer der Certificate erlangt hat; — sei es daher

„Beschlossen, daß wir, die Lehrer und Lehrerinnen von Comal County, hiermit seine Verwaltung als rein, umsichtig, praktisch und tüchtig endosfieren und ihm in seinen Bemühungen für fernere Hebung des Lehrstandes und Unterrichtswesens unsere herzlichste Sympathie und Unterstützung zusagen; ferner

„Beschlossen, daß wir, die Lehrer und Lehrerinnen von Comal County, hiermit seine Verwaltung als rein, umsichtig, praktisch und tüchtig endosfieren und ihm in seinen Bemühungen für fernere Hebung des Lehrstandes und Unterrichtswesens unsere herzlichste Sympathie und Unterstützung zusagen; ferner

„Beschlossen, daß wir, die Lehrer und Lehrerinnen von Comal County hier in unserer County-Versammlung freudig unsere Mitwirkung anbieten und uns bemühen, diese Sommer-Normalschule zu einem Erfolg zu gestalten.“

Dieser Beschluß wurde einstimmig angenommen; hierauf Vertagung.

M. Wacker, Sectr.

Da die Sekretärin bei der Nachmittags-sitzung nicht zugegen war, konnte sie die Namen aller Besucher und Besucherinnen nicht erlangen, und folglich auch nicht in's Protokoll eintragen.

Eingefandt.

Viele Leute nehmen Anstoß, daß die Japaner kein Schamgefühl besitzen. Die Badewannen siehe meistens im Freien, Frauen und Männer baden in den Flüssen und Seen in Gesellschaft ohne Badekleider, mit Anstand und Decorum. Die abendländische Sitte des Küßens wird als thierisch betrachtet. König David tanzte baarfuß, nur mit einem einfachen Leinwandtittel bekleidet, vor der Bundeslade. Die ehrbaren Frauen des alten Griechenland zeigten auf den Promenaden mehr von ihrer Haut als ihren Gewändern. Die jungen Männer in den olympischen Spielen liefen beim Wettlaufen vor dem Volk absolut nackt, ohne den Anstand zu verlegen. Die Japaner sind die alten Griechen des Morgenlandes und werden es auch bleiben, so lange noch Kultur auf der Erde herrscht. Schiller sagt:

Frei von Tadel zu sein ist der niedrigste Grad und der höchste; Denn nur die Ohnmacht führt oder die Größe dazu.“

Leute, welche Obiges verstehen, werden keine Schwierigkeiten haben, den Satz zu denken, den ich zur Rechtfertigung der Japaner und den ehrlichsten Männern und Frauen der weißen Race gedichtet: Frei von Scham zu sein ist reine Natur. Und demnach ist frei von Scham zu sein auch höchste Kultur.

G. Vogel'sang.

San Marcos Texas, 12. März 1904.

DeWitt's Witch Hazel Salvo For Piles, Burns, Sores.

Correspondenz.

Karnes City, Tex., am 1. März. Liebe Tante!

Ich muß mal wieder meinen Gedankensatz auf dich loslassen. Trocken ist es jetzt wieder; Wasser...

Unter Stadtbäumen, der für die Wasserwerke in der Stadt das Wasser liefert, sollte einstmals ein artesischer Brunnen werden...

In der Stadt Dallas litten die Einwohner bei anhaltender Trockenheit ein wenig an Wassermangel.

Mit Sorgen vernimmt man, daß der Advokat Abernathy von Gonzales als District Judge sich bewirbt.

Zu unserem District bewirbt sich Ex-Repräsentant Rudolph Kleberg um das Amt des Districtrichters.

Am 8. März. Unsere Kaufleute hier haben neulich eine Versammlung abgehalten zum Zweck der Einführung eines Markttages...

Erklärung verursacht Lungenentzündung. Einer der merkwürdigsten Fälle von Erkältung, die sich tief in der Lunge festsetzten...

Grüßes und Weiteres. Der berühmte Lustspielschreiber Labiche führte eines Tages bei einem Gastmahl eine Dame zu Tisch...

Durchlesen! Es würde die Geschichte verderben, wenn sie schon aus der Leberchrift herauszulesen wäre.

Stadtraths-Verhandlungen. Montag Abend, den 7. März. Alle Mitglieder waren zugegen. Ein von vielen Bürgern unterschriebenes Gesuch um Anstellung eines Nachwächters wurde an den Bürgermeister und den City Marshal überwiesen.

Notwendig im Haushalt. Ich könnte auf meiner Farm fast ebenso gut ohne Gerath auskommen, als ohne Hauts Lightning Oil.

Drei Monate lang stark erkältet. Folgendes Schreiben des Herrn A. J. Kuhbaum in Batesville, Ind., bedarf keines Zuges: Drei Monate lang war ich stark erkältet gewesen.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00.

Indigestion Causes Catarrh of the Stomach. For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia...

Kodol Dyspepsia Cure. relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

Kodol Digests What You Eat. Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

Der Präsident der Londoner Handelskammer hat die nachfolgenden geschäftlichen Maximen aufgestellt...

1. Habe ein bestimmtes Ziel im Auge. 2. Gehe unentwegt auf dasselbe zu. 3. Du mußt alle Details eines Geschäftes bemeistern.

11. Sei ein guter Zuhörer, antworte besonnen und ruhig und triff Deine Entscheidung prompt.

Drei Monate lang stark erkältet. Folgendes Schreiben des Herrn A. J. Kuhbaum in Batesville, Ind., bedarf keines Zuges: Drei Monate lang war ich stark erkältet gewesen.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00.

Indigestion Causes Catarrh of the Stomach. For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia...

Kodol Dyspepsia Cure. relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

Kodol Digests What You Eat. Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

Der Präsident der Londoner Handelskammer hat die nachfolgenden geschäftlichen Maximen aufgestellt...

1. Habe ein bestimmtes Ziel im Auge. 2. Gehe unentwegt auf dasselbe zu. 3. Du mußt alle Details eines Geschäftes bemeistern.

11. Sei ein guter Zuhörer, antworte besonnen und ruhig und triff Deine Entscheidung prompt.

Drei Monate lang stark erkältet. Folgendes Schreiben des Herrn A. J. Kuhbaum in Batesville, Ind., bedarf keines Zuges: Drei Monate lang war ich stark erkältet gewesen.

Nothing has ever equalled it. Nothing can ever surpass it. Dr. King's New Discovery For CONSUMPTION, Price 50c & \$1.00.

Indigestion Causes Catarrh of the Stomach. For many years it has been supposed that Catarrh of the Stomach caused indigestion and dyspepsia...

Kodol Dyspepsia Cure. relieves all inflammation of the mucous membranes lining the stomach, protects the nerves, and cures bad breath, sour risings, a sense of fullness after eating, indigestion, dyspepsia and all stomach troubles.

Kodol Digests What You Eat. Make the Stomach Sweet. Bottles only. Regular size, \$1.00, holding 2 1/2 times the trial size, which sells for 50 cents.

50 YEARS' EXPERIENCE PATENTS TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS & C.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

Magenleiden haben viele Uebel im Gefolge, z. B. Verstopfung, Blähungen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. s. w. Regulirt die gestörte Verdauung durch den Gebrauch von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleger.

WM. TAYS & CO. haben ein vollständiges Lager von Buggies, Surreys, Hacks, Phaetons etc.

H. V. SCHUMANN. Apotheker. Droguen u. Patent-Medizinen, Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Baumwollsamens zum Pflanzen. Wir werden 2000 Bushel Samen von King's berühmter frühem verbesserten Baumwolle (King's Early Improved Cotton) erhalten...

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

HALM SALOON. Hermann Tolle, Eigenthümer. Mit Restauration verbunden.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunfels. Kapital \$50,000. Ueberschuß, \$50,000.

WILH. LUDWIG, JR. Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskys, Cigarren und Tabaken.

en
ber
SO.
cks,
VN.
izinen.
rialien.
lanzen.
rühmter frä
roved Cottan
Durch Be
htete Schöner
wir direkt von
erkaufen die
u bel kommen
den wir und
zu bekommen
n zeitig!
I Co.
JR.
Store.
n Weinen
n.
ent bäm
ren u. f. w.
NK
0,000.
en an Deut
gegen Br
Joseph Bau

Ein Frauchen, das keinen Spaß versteht.
Humoreste von Hans Horina.
„Gut! Kuntelmann, schon zu spät von der Hochzeitsreise, und wo haben Sie denn Ihr Frauchen?“ Der Kalkulator Kuntelmann zog ein Gesicht in noch verbrieftlichere Falten, als er es ohnehin schon hatte, und brummte: „Ach, lassen Sie mich aus mit den Weibern, die verheiratet sind, das ist die schlimmste aller Zustände, ich habe keine Frau mehr!“
„Wie — was, jetzt schon, zwei Tage nach der Hochzeit?“
„Wir haben Sie an der Seite Ihres hübschen, jungen Weibchens im Saalzimmer, und nun nach vierundzwanzig Stunden soll der schöne Traum schon wieder vorbei sein?“
„Nun, vor sich hinstarrend, nicht der Kalkulator, sondern ein Schwermützig mit dem Kopfe. Er, der sonst stets in allen Späßen aufgelegter Mann, war mit einem Schläge ein Anderer geworden. Man sah, das Unglück, das er jedenfalls mit seiner jungen Frau gehabt, ging ihm schwer zu Herzen.“
„Na, kommen Sie, Herr Kalkulator!“ sagte ich, von Mitleid erfüllt. „Lassen Sie uns dort in die selbige Flasche“ gehen und erzählen Sie mir, was Ihr Herz bedrückt — vielleicht wird's Ihnen dann leichter, wenn Sie Ihren Gram einem mitführenden Freunde anvertrauen haben!“
„Wald haben wir hinter einer großen, grünen Flasche, und nachdem wir erst einmal ein paar Gläser hinter die Binde gegossen, löste sich die Bunge des Begräbnisses, ja es flog sogar ein Schein von einem Lächeln über meine Züge, als er begann: „Sie wissen ja, daß ich vorgestern in B. meine Hochzeit mit der Tochter eines ehemaligen Vorgesetzten von mir feierte: ich hatte das Mädchen schon als Kind gekannt und war schon seit Jahren in sie verliebt. Bei einem Besuche in B. traf ich sie, und bald war die Sache in Nichts. Ihre Eltern machten anfangs allerdings einige Einwendungen, bei einem Besuche in B. traf ich sie, und bald war die Sache in Nichts. Ihre Eltern machten anfangs allerdings einige Einwendungen, bei einem Besuche in B. traf ich sie, und bald war die Sache in Nichts.“

nicht so treulos durchgebrannt, und — fing unterm Bette zu schnarchen an.“
„Nun kommt aber das Schönste! Das furchtsame Ding hört kaum mein Geschwätz, so stößt es auch schon einen entsetzlichen Schrei aus, packt das Licht, stürzt damit zur Thüre hinaus, draußen in den höchsten Tönen rufend: „Zu Hilfe! Zu Hilfe! Diebe, Räuber, Mörder!““
Für den Moment war ich über diese unerwartete Auffassung meines Scherzes selbst derart erschreckt, daß ich erst unter dem Bette hervortrat, als es am Korridor lebendig wurde. Meine Frau schrie draußen immerzu, und einige Kellner und Stubenmädchen waren schon herbeigeeilt. Ich reiße die Thüre auf, werde von einer kräftigen Hand sofort beim Schlafittchen gepackt und — wuppdi! fliege ich die Treppe hinab, daß mir die Knochen im Leibe krachen und mein schöner, neuer Leberzieher in den Nächten auseinanderplatzt. Unten empfängt mich schon ein Hausknecht, der mich bei der Gurgelpackung und meiner Garderobe während des nun folgenden kurzen, aber wührenden Handgemenges, den letzten Rest greift. Als mich ein inzwischen herbeigeholter Schuhmann beim Arm packt, sah ich dem Neufsern nach zu urtheilen, wie ein Stroh aus: die Haare und den Bart wir durcheinander, aus der dick zugehüllenen Nase tropfte Blut, der Hemdtragen zerknittert, als ob ich acht Tage damit geschlafen hätte, der Leberzieher zerlegt und beschmutzt — ich hätte so, wie ich ging und stand, unbedingt den ersten Preis am Lumpenball erhalten.“
„Machen sie keine Flausen, Mann!“ rief der Polizist auf meine Einwendungen. Sie kommen mit, das Weitere wird sich schon finden!“
Mit einem verzweiflungsvollen Blicke nach oben verlaßte ich das unglückselige Hotel und nach viertelstündiger Wanderung stand ich vor dem gestrengen Polizeikommissar.
„Ein Hotelschleicher? Bringen Sie ihn gleich auf Nummer Sicher; das Verhör hat Zeit bis morgen früh!“
„Aber, Herr Kommissar, ich bin ja ein harmloser —“
„Ruhig! Das kennen wir schon; die Soete ist immer harmlos!“
„Herr Kommissar —“
„Doch da packte mich auch schon der Schuhmann beim Kragen und schob mich in einen engen, finstern Raum, wo ich auf einer harten Bank den Rest der Nacht in unsagbarer Wuth verbrachte.“
An der Hand meiner Dokumente, die ich glücklicher Weise bei mir trug, vermochte ich am nächsten Morgen leicht meine Identität zu erweisen, aber was half mir das! Als ich athemlos im Hotel nach meiner Frau fragte, hieß es, dieselbe sei heute mit dem ersten Frühzuge wieder abgereist!
Ich selbst fuhr mit dem nächsten Zuge hierher zurück, schloß Kuntelmann betrübten Gesichtes seine Erzählung, „und da sehe ich nun!“
„Und ihre Frau?“
„Die glaubt ja, daß ich ihr durchgebrannt bin!“
„Nun, so klären Sie sich doch auf!“
„Ja, wenn das so leicht ginge; aber sie wird meinen Worten ja doch nicht Glauben schenken! Und außerdem, wissen Sie, eine Frau die so gar keinen Spaß versteht.“
„Na, hören Sie, da kann doch die Arme nichts dafür, daß sie Ihnen allerdings etwas allzu übermüthigen Scherz mißverstand!“
„Sie glauben also —?“
„Na, natürlich!“
Einige Wochen später lehrte Herr Kuntelmann mit seinem hübschen Weibchen, das er sich glücklich wieder erobert hatte, von seiner zweiten, mit mehr Ernst unternommenen Hochzeitsreise zurück und nun lebt das Pärchen schon seit Jahren in friedlicher Eintracht beisammen. Nur manchmal, wenn Herr Kuntelmann einmal recht spät vom Wirthshaus heimkommt, sagt er am nächsten Morgen: „Ach hab' em Frauchen, das keinen Spaß versteht!“

— Unterricht in deutscher Sprache und Literatur blüht auch an der Staatsuniversität zu Columbia in Missouri. Ein Deutscher, der sich dort kürzlich umfah, meldet darüber: In dieser Staatsuniversität hörte ich zu höchster Ueberraschung alle Augenblicke deutsch sprechen von den Studenten der höheren Klassen, die jetzt sogar einen starken deutschen Club haben, wo nichts als Deutsch gesprochen wird.
— Ein neuer Orden, der sich den Namen „Deutsch-Amerikaner“ beigelegt hat, ist in Brooklyn in's Leben getreten, soll aber, wenn der Wunsch und die Hoffnung der Gründer in Erfüllung geht, sich rasch über das ganze Land verbreiten. Der Orden bezweckt außer Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen, sowie Unterstützung der Wittwen und Waisen, die Pflege der deutschen Sprache und Verbreitung deutscher Literatur unter Amerikanern deutscher Abstammung.
Entzündung und Wundheit der Lunge
wird durch Foleys „Honey and Tar“ schnell geheilt; verbietet Lungenentzündung und Schwindsucht infolge vernachlässigter Erkältung, die die Lunge angreift. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.
— In der Arbeiterwelt von San Francisco ist es neulich zu einer komischen Situation gekommen. Die Unions glaubten Grund zu Klagen über die Leitung des Revue-Theater zu haben und beschloßen, das Theater zu boycotten. Um ihrem Beschluß Nachdruck zu geben engagierten sie sechs Männer — Sandwich Men — die vor dem Theater auf und ab paradierten und auf dem Rücken Bretter tragen mußten, auf denen die Beischwerden der Unions gegen das Theater zu lesen waren. Diese Leute wurden zu einem Tagelohne von \$1.50 engagiert. Nach der ersten Woche gründeten sie aber eine Union und stellten die Forderung eines gleichmäßigen Lohnes von \$4.00 per Tag auf. Die Unions waren überrascht, entrüstet, aber was half's, sie mußten bezahlen, sonst wären sie von der Union der „Sandwichmen“ boycottet worden.
Wilst du kräftiger werden?
Wenn deine Kräfte zunehmen sollen, so muß die Nahrung, die du zu dir nimmst, auch verdaut und von dem Blute, den Nerven und Geweben assimiliert werden, ehe sie den Körper verläßt. Rodol Duspessia Cure trägt hierzu bei. Es gibt Kraft, und baut die Kräfte des menschlichen Körpers auf. Es schmeckt angenehm und ist das einzige Präparat, welches die Nahrung verdaut und es dem System ermöglicht, sich alle Gesundheit- und Kraftgebenden Eigenschaften derselben anzueignen. Zu haben bei H. V. Voelcker.
— 35,000 Arbeiter sind nach Angabe des Arbeitsstatistikers für Maryland durch den Brand von Baltimore außer Arbeit geworden worden und laufen bis jetzt noch größtentheils arbeitslos umher. Ländliche Blätter jenes Staates verlangen nun, daß diese Arbeiter auf's Land gehen, wo bei den Farmern genügend Nachfrage nach Arbeitskräften sei. Die „Baltimore-Sun“ erhebt hiergegen sehr richtig ihre warnende Stimme. Sie erklärt, daß Farm- und Gartenarbeit, daß Milch- und Blumen-Wirthschaft genau so gelehrt sein müssen, wie irgend ein anderes Gewerbe, und daß es deshalb für den Industriearbeiter der Städte durchaus nicht rathsam sei, seine gewohnte Beschäftigung in der Stadt mit der Arbeit auf dem Lande zu vertauschen. Der Industriearbeiter findet sich schwer mit den Aufgaben des Farmers zurecht.
Erkältungen sind gefährlich.
Wie oft hört man nicht: „Es ist nur eine Erkältung,“ und einige Tage später hört man, daß der Betreffende an der Lungenentzündung darniederliegt. Dies kommt so häufig vor, daß auch die geringste Erkältung nicht vernachlässigt werden sollte. Chamberlain's Hustenmittel verhindert, daß sich eine Erkältung zur Lungenentzündung entwickelt. Hilft immer und schmeckt angenehm. Zu haben bei H. V. Schumann.

— In London sind 107,848 Kleidermacherinnen im Dienste großer Kaufhäuser beschäftigt. Abgesehen von etwa einem Duzend Departement-Chefs, erhalten sie für ihre Arbeit wöchentlich nicht mehr als 18 Schilling (\$4.50).
— In Kentucky wurde die Todesstrafe in den letzten fünf Jahren gesetzlich nur an 9 Personen vollzogen, trotzdem in diesem Zeitraum 798 Mordthaten vorkamen.
Wilder Nitt um's Leben.
Umgeben von seiner Familie, die seinen Tod erwartete, ein Sohn 18 Meilen weit reitend, um Dr. King's New Discovery für Schwindsucht, Husten und Heiserkeit zu holen, stand W. H. Brown von Leesville, Ind., Todesqualen aus durch Asthma; aber diese wunderbare Medizin gab ihm sofortige Linderung und kurte ihn. Er schreibt: „Ich schlafe jetzt gut jede Nacht.“ Ähnliche wunderbare Kuren von Schwindsucht, Lungenentzündung, Bronchitis, Husten, Heiserkeit und Grippe beweisen seine unübertroffene Verlässlichkeit bei allen Hals- und Lungenleiden. Garantierte Flaschen 50c u. \$1.00. Probeflaschen frei in V. E. Voelckers Apotheke.
— Eine Spezialbesuche aus Dawson, Alaska, befragt, daß Goldgräber am Quary Creek in einer Tiefe von 35 Fuß auf ein Maitodon stießen, das seine Gestalt vollständig bewahrt hatte. Das urweltliche Riesenthier war in seiner Lagerstätte eingefroren. Diese liegt in einer Bone fast immerwährenden Frostes; diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß das Thier so gut erhalten ist. Um dasselbe ausgraben zu können, war es notwendig, eine Dampf-Thaumachine anzuwenden. Das Haar und die Haut des Thieres sind vollkommen gut erhalten, auch die großen Stoßzähne, die noch fest am Schädelfaßten, sind in gutem Zustande. Das Fleisch ist schon etwas in Verwesung übergegangen. Man veranschlagt den Werth des Skeletts auf ungefähr 50,000 Dollars, da es bis jetzt bloß zwei so gut erhaltene Maitodon-Skelette in der ganzen Welt giebt.

! Eine ergötzliche Geschichte über den außerordentlichen Eifer, den Amateurlieferanten in englischen Spitälern in Südafrika an den Tag legten, macht in London die Runde.
„Nun sagen Sie mir einmal, was ich thun kann,“ sagte eine dieser Pflegerinnen eines Tages zu einem Chefarzt eines Spitals in Kapstadt, indem sie einen hilfsbereiten Blick auf den Krankensaal warf, den sie zum Felde ihrer patriotischen Thätigkeit ausersuchen hatte.
„Das hätten Sie sich überlegen sollen, bevor Sie hierher kamen,“ antwortete der Doktor. „Machen Sie sich in irgend einer Weise nützlich.“
Die Dame ließ sich das nicht zweimal sagen. Entschlossenen Schrittes und mit jenem Samariterblick, den man nur bei Frauen findet, ging sie auf ein Bett zu, in dem ein verwundeter Soldat lag. „Darf ich Ihr Gesicht waschen,“ fragte sie leise.
Der Held im Bett wandte ihr sein Gesicht zu. „Ich habe nichts dagegen,“ sagte er, „aber nur, wenn Sie sich beeilen. Ich habe mein Gesicht seit dem Frühstück schon sechzehnmal waschen lassen, und da sind noch zwei Damen, denen ich es schon versprochen habe. Wenn Sie es nicht rasch machen, dann könnte ich am Ende einschlafen, bevor die Anderen an die Reihe kommen. Und ich habe es ihnen doch versprochen.“
Ein Husten hatte sich bei ihr auf die Lunge gezogen.
Herr R. Jackson in Danville, Ill., schreibt uns folgendes: „Eine Tochter von mir hatte einen schlimmen Husten gehabt, der sich bei ihr auf die Lunge festsetzte. Nachdem wir vergeblich eine ganze Menge Mittel versucht hatten, gaben wir ihr von Foley's „Honey and Tar“, ein worauf sie geheilt wurde.“
„Lacht Euch nichts anderes aufhängen. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.“
Großmüthig.
Wann darf ich auf Bezahlung hoffen, Herr Baron?
Zimmer, mein Lieber!
Unschätzbar für Rheumatismus.
Die letzten paar Jahre litt ich an einem heftigen Rheumatismusanfall und fand, daß Ballard's Snow Liniment das Einzige war, das mir Linderung verschaffte und mich befriedigte. 24. März 1902, John C. Dequan, Kinsman, Wis. 25c, 50c, \$1.00 bei A. Tolle.
Wertwändig.
„I weiß net, was des is? Des ha' — n — i scho drei Schachtla Nietenpulver g'roffa, und die Fioh' beiget ma als noh!“

Für Drahtenzwunden des Viehes
gebrauche man
Dr. Tichenor's Antiseptic.
Sowie auch für Fistel, Klauenleide und Geschwürwunden. Unerreicht in solchen Fällen.
30c in Apotheken.
Notiz.
Zu verkaufen 80 Aker gutes Prairie-Land 6 Meilen südlich von Lockhart, von 60 in Kultur und 20 in Pflanzung; alles unter Trakt Aena.
Zu erfragen in der Zeitungs-Office.
Zu verkaufen:
Gute Jersey-Milchkühe.
Ed. Preis, Neu-Braunfels.
Foley's Honey and Tar
cures colds, prevents pneumonia.
Arbeitsejel u. Pferde,
große und kleine, zu verkaufen.
H. D. Grüne.
Obst Bäume
Wer Obstbäume von vorzüglicher Qualität brauchen kann, veräume nicht, bei uns vorzusprechen. Wir ziehen nur solche Sorten, die hier gut gedeihen und schmackhafte Früchte tragen. Auch Pflanzen und allerlei Ziersträucher, alles zu niedrigen Preisen, können vom 15. November an von uns bezogen werden. 1 1/2 Meilen westlich von Neu-Braunfels. Laßt Euch eine Preisliste schicken.
Werner & Steinbring, Neu-Braunfels, Tex. 7mt
Marmor-Geschäft
von
Adolph Simmann
Befreitigt alle Arten Grabsteine und Einfassungen; auch eiserne Fenster sind dort zu haben.
Dr. L. G. WILLE,
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office in Voelckers Gebäude, eine Treppe hoch. — Wohnung in der Mühlentstraße in dem zweistöckigen Landhause.
Telephon No. 14—3.
10,000 Pflanzen.
Es ist eine unbestreitbare Thatsache, daß Salzer's Samen in mehr Gärten und auf mehr Farmen in Amerika geübt werden als irgend drei anderer Samenhandlungen. Deshalb ist garantiert. Er schlägt nie fehl.
Für 16 Cts. Postfrei.
Für nur 16 Cts. senden wir, postfrei, genau Samen um folgende erstaunliche Quantitäten zu erlangen:
1000 herrliche, lichte Netze, 1000 schmackhafte Zwiebeln,
2000 kleine, sarte Kürbisse, 2000 Reispflanzen,
1000 kräftige, mittelgroße und große Kautabäpfe, 1000 prächtige Samenpflanzen.
Alle für 16 Cts. bekommen Sie genau Samen um über 10,000 wertvolle Pflanzen zu ziehen. Es ist das, was Sie brauchen, um eine herrliche Gemüsepflanzung zu bereichern. Samen und Pflanzen in einem Katalog, alles nur 16 Cts. postfrei.
JOHN A. SALZER SEED CO. LA CROSSE, WIS.
PABST MILWAUKEE
„Nabst Bier ist immer rein,“
weil es aus reinem Malz und Hopfen gebraut wird.
„Blue Ribbon“,
ein verzügliches Flaschenbier für Familiengebrauch.
A. L. Bratherich,
Engros-Händler für Neu-Braunfels und Umgegend.
DR. R. S. BEATTIE,
Thierarzt, Texas.
Graduirter des Ontario Veterinary College.
In Kenzen's Hotel zu sprechen, oder Bestellungen können in Voelckers' Apotheke gelassen werden.
One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

Neu-Braunfeller Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Publishing Co

Jul. Gieseler, Geschäftsführer.

G. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

Candidaten-Anzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Carlos Bee von San Antonio als Kandidaten für die demokratische Nomination als Vertreter des 14. Distrikts von Texas im Congreß anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Kandidaten für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Emil Boelker als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Fred Tausch als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County zur Wahl im November anzugeben.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred A. Kotze als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hilmar F. Fischer als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Morris Dose als Kandidaten für das Amt des County- und District-Clerks von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn H. A. Rose als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn A. C. Coers als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter J. Lenzen als Kandidaten für das Amt des Schapmeisters von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Hermann Mittendorf jr. als Kandidaten für die Wiederwahl als Schapmeister von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. H. Adams als Kandidaten für das Amt des Scheriffs und Steuererhebers von Comal County anzugeben. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn L. A. Hoffmann als Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters der Stadt Neu-Braunfels anzugeben. Wahl am 5. April.

Editorielles.

Der „Sherman Courier“, eines der wüthendsten texanischen Prohibitionsblätter, dessen Einfluß gegenheiß zuzuschreiben ist, daß Grayson County das Local Option-Gesetz annahm, veröffentlicht eine fünf Spalten breite Annonce einer Whiskey-Firma. Andere Pro-Zeitungen erkreuen sich ähnlicher Patrone. Die freihetlich gemintten Blätter erhalten riesig lange Argumente gegen die „Dolliver-Heppburn Bill“ usw. zur unentgeltlichen Veröffentlichung zugesandt und die Prohibitionsblätter bekommen die bezahlten Anzeigen. Natürlich hat die liberale Presse nicht das Geringste dagegen einzuwenden; sie tritt aus Prinzip für persönliche Freiheit ein, wenn sie auch von Denjenigen, die finanziellen Vortheil davon haben, noch so schände behandelt wird. Aber — amüant ist's doch, wie's gemacht wird.

Wir halten eine Lehrerverammlung eigentlich nicht für den rechten Platz, um Kandidaten für irgend ein Amt zu endosiren, aber gefreut hat es uns doch, daß unsere früheren Kollegen und Kolleginnen von Co-

mal County in ihren Beschlüssen zu Gunsten Lefevre's anerkennd hervorhoben, daß er die Ansprüche, die an das Wissen der Lehrer gestellt werden, ein bischen in die Höhe geschraubt hat. Man mag über diese Examina denken, wie man will, sie mögen über das Können eines Lehramtskandidaten nur ungenügenden Aufschluß geben, aber eins ist sicher: je höher die Schranken, mit denen sich der Lehrstand umgibt, desto mehr wird er an Ansehen und Einfluß gewinnen. Dem Volke wird es nie einfallen, ein ehrlich und glücklich bestandenes schwieriges Examen für ein Merkzeichen der Unwissenheit oder Unfähigkeit zu halten.

Lokales.

† An der Santa Clara starb am Montag, den 14. d. M., im jugendlichen Alter von 21 Jahren, 7 Monaten und 17 Tagen Herr Alfred Wohlfahrt. Sohn des am 6. April 1890 verstorbenen Herrn Carl Wohlfahrt und dessen Ehefrau Auguste, geb. Voges. Der den Seinen so früh Entzogene wurde geboren am 27. Juli 1882 und war als fleißiger und gehorsamer Sohn stets bestrebt, seiner Mutter den harten Verlust, den sie durch den Tod ihres Gatten erlitt, möglichst zu erleichtern. Im Juli vorigen Jahres zog sich der Dahingegangene eine, wie es schien, leichte Wunde am rechten Bein zu, die aber, sehr wahrscheinlich infolge eines erkrankten inneren Organs, nicht zum Heilen gebracht werden konnte. Nach kaum zweitägigem Krankenlager setzte der Tod dem jungen, blühenden Leben ein frühes Ende. Das Hinscheiden des jungen Mannes wird schmerzhaft betrauert von seiner Mutter, 8 Geschwistern, 4 Schwägern, 2 Schwägerinnen und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Begräbnisfeierlichkeit, welche am Dienstag Nachmittag vom Trauerhause aus auf dem Neu-Braunfeller Friedhofe unter sehr zahlreicher Betheiligung stattfand, wurde von Herrn Pastor G. Morawitz geleitet, und Herr Th. Vobe widmete dem Entschlafenen folgenden warmempfundnen Nachruf:

Männlich fest im Charakter, Edel in Herz und Sinn, Für die Wahrheit durchglühet, Gingst Du geräuschlos dahin Auf Deiner kurzen Bahn Im vielgestaltigen Leben, Und Dein gewekter Geist Kannte kein höheres Streben. Als der Ehre, der Pflicht Und jeglicher Tugend zu dienen, Treu bis zum frühen Tod. So, so bist Du erschienen, Abbild des edlen, seligen Vaters, Allen, welche mit Dir Wallten die irdische Bahn. Und so wird Dein Gedächtniß Leben im Herzen der Freunde Lange noch über das Grab. Das Dich so frühe schon deckt. Schlummre, ach, schlummre sanft In Deiner friedlichen Kammer. Die Dich zu seliger Ruh' Nach hartem Kampfe umfing. Ach, Du hast ausgetämpft; Die Erde behält nur den Jammer, Dein unendlicher Geist Schwebt nun im ewigen Licht.“

† Am Montag Abend gegen 5 Uhr verschied nach längerem Leiden am Magentrebs Herr Heinrich Weil in seinem 70. Lebensjahre. Er war am 13. Januar 1835 im Herzogthum Nassau geboren und kam mit seinen Angehörigen in den vierziger Jahren nach Neu-Braunfels, in dessen Nähe er bis zu seinem Tode wohnte. Im Jahre 1857 verheirathete er sich mit seiner ihn überlebenden Gattin Wilhelmine, geb. Schulze. Diese Ehe entsproffen fünf Mädchen und zwei Knaben, von denen ein Mädchen und ein Knabe dem Dahingegangenen im Tode vorangegangen sind. Den Bürgerkrieg machte der Verstorbene auf der conföderirten Seite mit. Die Beeridigung fand am Dienstag Nachmittag unter sehr zahlreicher Betheiligung auf dem Comalstädter Friedhofe durch Herrn Pastor Hempel statt. Die trauernden Hinterbliebenen sind die Gattin, vier Töchter, ein Sohn, vier Schwiegeröhne, eine Schwieger-tochter, 15 Enkel, ein Urenkel und viele sonstige Verwandte und Freunde.

† Seit unserem letzten Berichte beehrten uns die folgenden Leser, Leserinnen und Freunde der Neu-

Braunfeller Zeitung mit ihrem geschätzten Besuche: G. Kürjen, Louis Mertel, W. Tiemann jr., Ernst Sahm, Adolph Brinkötter, — Wohlfahrt, Hermann Köhler, Gottfried Jauer, Jos. Ritsche, Frau A. Maydorff, Carl Vormann, Frau A. Veider, Gust. Eitenroht, Hermann Vogel, Willie Hoete, H. C. Borgfeld, Valentin Eberhardt, Emil Hartmann, Richard Gerlich, H. G. Henne, Bernhard Schulze, Hilmar Fischer, August Kramme, Frl. A. Hübinger, Andreas Jacobi, H. Hoete, L. A. Hoffmann, F. Bopp, Ed. Pfeil, D. Klenke, H. Wischtämper, A. C. Coers, H. Venoit, County-Richter Marbach, Mayor C. A. Zahn, Otto Heimer, Frl. Stein, Hermann Mittendorf, Frau Johanna Roehrig, Aug. Kallies, Carl Gieseler, Frl. Albrecht, Louis Scholl, Gottlieb Hofer, Philipp Schäfer, Frau Conrad Hansmann, C. H. Harborth, Alfred Tolle, F. Coetz, Louis Bartels, W. Voges, Frl. Alma Homann, Frank Novotny, Carl Schäfer, Hermann Köhler und viele Andere.

Texanisches.

* Bei Clareville in Bee County wurde der sechsjährige Sohn des Farmers J. C. Uzell von einer Klapperichlange gebissen. Gegenmittel waren erfolgreich.

* Die am San Gabriel-Fluß 5 Meilen von Taylor wohnende Familie des Farmers D. M. Sloan erkrankte heftig nach dem Genuß von Buttermilch, die einige Zeit in einem verzinnten Blechgefäß gestanden hatte. Als Sloan den Arzt holen wollte, ritt er gegen eine, zum Aufhängen der Wäsche dienende Drahtleine, stürzte vom Gaul und brach sich das Schlüsselbein. Jetzt sind alle wieder auf der Besserung.

* Am 5. März wurden durch Herrn Pastor Kniker ehelich verbunden: Im Hause von Emil Burhardt bei Braden, Herr Edwin Hirtel aus Blanco County und Frl. Hermine Burhardt; am selben Tage im Hause von Jos. Ritsche bei Converse: Herr Gustav Nitsov aus Berger County und Frl. Bertha Ritsche. Das erstgenannte junge Paar wird sich in Banco County niederlassen, das letztere bei Converse.

— Ehe man mit der neuen Frühlingsdiät anfängt, sollte man das ganze System durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen in einen guten Zustand versetzen. Dieselben reinigen das Blut und stärken den Magen.

* Die Frisco-Bahn brachte am 13. März allein 116 Kisten Whiskey via Denison nach dem „trockenen“ Grayson County.

* In Sisterdale stürzte Bruno Delters mit seinem Reitpferde und verrenkte sich das Schlüsselbein. Er wurde behufs ärztlicher Behandlung nach Vorne gebracht.

* Aus Karnes City wurde letzten Donnerstag berichtet: Tenes & Richter kauften heute 29 Ballen Baumwolle zu 15 Cts. das Pfund, und die Buchel-Wagner Milling Company verkaufte 80 Ballen zu demselben Preis. Alle diese Baumwolle ist an die Spinnerei in Cuero verkauft worden und wird diese Woche dorthin geschickt werden.

* Die „Nord Texas Presse“ berichtet: Wegen Mißbrauchs der Post für betrugliche Zwecke wurde letzten Samstag G. U. Neal, Manager des Moler Barber College, von Bundes-Commissar Finks unter \$500 Bürgschaft gestellt und dem Bundes-Districtgericht überwiesen. Eine ähnliche Anklage liegt gegen John A. Moler, den Gründer dieser höheren Lehranstalt der Barbierkunst vor, doch ist derselbe noch nicht verhaftet worden, da sein Wohnort vorläufig den Beamten nicht bekannt ist.

* In der Stadt Dallas gibt es 7436 stimmberedigte Bürger, in ganz Dallas County ungefähr 14,000.

* G. S. Jones, früher Landbriefträger von San Antonio, der das Weite suchte, nachdem Werthbriefe, die er abliefern sollte, in unerklärlicher Weise verschwanden, ist in Arizona festgenommen worden.

Foley's Honey and Tar for children, safe, sure. No opiates.

Ball in Rohde's Halle

am Sonntag, den 20. März. Bartels' Band liefert die Musik. Freundlich ladet ein E. Rohde.

Großer Ball in der Spring Branch Halle

am Sonntag, den 20. März. Freundlich ladet ein W. M. Specht und Söhne.

Großer Kinder-Maskenball in Krause's Halle, Marion,

am Samstag, den 19. März. Umzug der Schulkinder der vereinigten Schulen von Five Oak und Marion vom hiesigen Schulhause aus. Eintritt frei! Abends Ball für Erwachsene. Zur regen Theilnahme ladet freundlichst ein F. Hartwich.

Ball in Bartels' Halle (Bulverde)

am Osterfonntag, 3. April. Freundlich ladet ein Louis Bartels.

Ball in Seelach's Opernhaus

am Sonntag, den 20. März. Freundlich ladet ein Seelach & Babel.

Schaltjahr-Ball in der Germania Halle

am Samstag, den 26. März. Nur Verheirathete und Verlobte haben Zutritt. Tonnage für Damen 50 Cts. Freundlich ladet ein Hans Braun.

Anzeige.

Ein gutes Mädchen als Stüge der Hausfrau sofort anzutreten bei Frau F. Waldschmidt.

Zugelaufen: Ein schwarzer Heiser-Jährling mit weißen Flecken, ohne Brand. Gegen Vergütung der Kosten abzuholen bei Hermann Roblenberg jr., Vev.

Zu verkaufen. Ein Haus in der Seguin-Strasse, und eines in der Comal-Strasse. Nähere Auskunft bei Louis Vogel, Neu-Braunfels.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beeridigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters, Herrn Heinrich Weil, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

Unsere geräuschlos laufende Ball-Bearing NEW HOME

Garantirt für 20 Jahre.



Warum kauft Ihr irgend eine Cheap John Nähmaschine, wenn Ihr die berühmte New Home jetzt so sehr billig kaufen könnt? Kommt und seht sie Euch an und erkundigt Euch nach unseren Preisen, ehe Ihr sonstwo kauft. Colle & Hampe.

Hüte! Millinery! Hüte!

Unsere neuen prachtvollen Damen- und Kinderhüte soeben angekommen, und unser Kundentheil in dieser Branche sich enorm vergrößert hat, haben wir für die Saison besonders groß eingelaufen. Das Feinste, das New York, Chicago und St. Louis, die drei größten Märkte, bieten. Besonders verweisen wir auf geschmackvolle gediegene Arbeit und besonders billige Preise. Anzüge für Herren und Knaben. Sommerhüte und Hüte, Sommerhüte und Westen, sowie Alles, was in dieses Department gehört. Alle neumodischen Zeuge für Frühjahr und Sommer, und dazu gehörige Trimmings.

Neue Damenröde und Shirts in großer Auswahl. Spitzen, Stiderei, Gürtel, Handschuhe, Taschentücher, Bänder u. s. w. Schuhe und Stippers, alle Fayons und Nummern. Strümpfe in unendlicher Auswahl. Unterwaaren. Alle Baumwollzeuge noch zu früheren Preisen. Unser Schwaaenlager ist vollständig und bedarf keiner besonderen Erwähnung. Wir haben Eier Lieferung nach New York und brauchen 1000 Dugend per Woche; gute Preise.

Achtungsvoll F. Waldschmidt. Telephon 65.

Henne Lumber Co.

Das neue Bauholz-Geschäft in Neu Braunfels. Sändler in

Bauholz, Thüren, Fenstern und Läden, sowie Baumaterial aller Art.

Wir laden das Publikum ein unsere Auswahl von Long Leaf Pine-Holz zu besichtigen.

B. E. Voeleker,

Sändler in Drogen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von Patent-Medicinen. Schulbücher und Schreibmaterialien. Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von neueren und besten Präparaten verfertigt.

Achtung, Steuerzahler!

Ich werde an nachstehend genannten Tagen an den folgenden Plätzen das Aufschm für das laufende Jahr aufnehmen: Fischers Store, Dienstag, d. 8. März. Crane's Mill, A. W. Engel's Store, Donnerstag, d. 10. März. Sattler's P. D., Peter Novotny's Store, Samstag, d. 12. März. H. D. Greene's Store, Montag, d. 14. März. Ed. Rohde's Store, Dienstag, d. 15. März. Hunter, Aug. Wallhöfer's Store, Donnerstag, d. 17. März. Solms, Reinartz & Schwab's Store, Samstag, 19. März. Braden, Dienstag, d. 22. März. Smithson's Valley, A. G. Stary's Store, Dienstag, d. 29. März. Spring Branch, Wm. Specht's Store, Donnerstag, d. 31. März. Anhalt, Louis Krause's Store, Samstag, d. 2. April. Bulverde, Louis Bartels' Store, Montag, d. 4. April.

Gustav Reiningger, 1861 Steuer-Officer von Comal Co.

Butter!

Hiermit gebe ich bekannt, daß wir jetzt an frische Creamery-Butter zu 25 Cts. per Pfund verkaufen. Wer Butter jeden Mittwoch und Samstag zu Hause abgeliefert zu haben wünscht, bitte lasse sich als regelmäßige Kunde einschreiben. Dieser Preis gilt für das Jahr 1904. Neu Braunfels Creamery F. Hofspring & Sohn, Eigentümer. A. Hofspring, Verwalter.

Alle Sorten Fleisch.

selbstfabrizirte Würst, nördliche, dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei Harry Wergels. Wepels Store-Gebäude, Seguin-Str. Telephon No. 33.

Große Eröffnung der Frühjahrssaison bei Pfeuffer, Hellmann & Co.

Sie haben jetzt den größten Theil unserer Frühjahr- und Sommerwaren erhalten und laden Alle ein, sich unsern Vorrath von allen Sachen anzusehen. Unsere Auswahl ist groß, die Sachen sind modern, und die Preise niedrig.

Kokales.

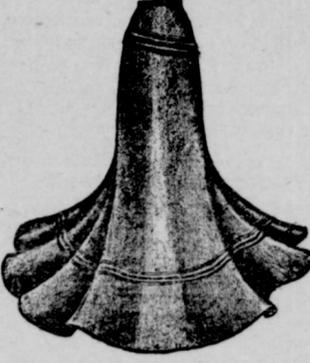
Ankunft und Abgang der Post:
Neu Braunfels nach Clear Spring
um 30 Minuten morgens täglich.
Ankunft in Neu Braunfels, 5 Uhr 30
Abends. N. B. D. Route 3.
Neu Braunfels über Sattler nach
Mittwoch und Freitag; Ankunft
Neu Braunfels um 7 Uhr Abends
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Neu Braunfels über Smithson's
nach Wesson, um 11 Uhr vorm.
Montag und Freitag; Ankunft in
Braunfels um 3 Uhr nachmittags
Dienstag und Samstag.
Neu Braunfels nach Solms, um
30 Minuten vormittags täglich,
Sonntag; Ankunft in Neu Braun-
fels um 3 Uhr nachmittags.
N. B. D. Route 2.
Neu Braunfels über Goodwin
nach Wesson, täglich, ausgenommen Son-
ntag, um 9 Uhr 30 Minuten morgens.
Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr 30
nachmittags. N. B. D. Route 1.
Die Postkassen müssen, wenn sie recht-
zeitig befördert werden sollen, mindestens
30 Minuten vor Abgang der Post in die
Kasse aufgegeben werden.
Otto Heilig, Postmeister.

† Räthsel: Das Erste ist nicht
alt, das Zweite nicht grün, und im
Dritten wohnen keine Menschen;
das Ganze ist alt, wird jetzt wie-
der grün und ist von vielen Men-
schen bewohnt. Was ist es? Die
Lösung sollte keinem Neu-Braunfel-
ser schwer fallen.
† Ein tüchtiger Arzt für kranke
Gasolinmaschinen ist unser Mitbür-
ger Richard Gerlich. Er medicinirt
und amputirt nur in extremen Fäl-
len. Er behorcht den kranken
Mechanismus, besieht sich den Aus-
wurf, notirt die Symptome und
weiß dann gleich, wo's fehlt. Ge-
wöhnlich ist's eine Kleinigkeit — ein
klebriges Ventil, ein zu weit ge-
öffnetes Krähchen, ein bisschen
Staub oder dergleichen. Eine kleine
Drehung, eine leichte Sondirung
mit einem Draht und wuppich!
leiert und pufft die Geschichte wei-
ter, daß es eine Freude ist. Ja,
man muß nur wissen, wo's fehlt,
und in der Anatomie gründlich be-
wandert sein! Weiß man und ist
man das nicht, so kann man sich nur
beglückwünschen, einen tüchtigen
Fachmann wie Herrn Gerlich in der
Nähe zu haben.

† Organbleie in allen Farben zu ver-
schiedenen Preisen bei Henne & Tolle.
† Gummischläuche bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Die beste und die billigste Blechwaare
bekommt man bei Tolle & Hamppe.
† Neue Sättel bis zu \$45.00 beim
Somann.
† Die Henne Lumber Co. ver-
kauft nur erster Klasse trockenes Holz.
† Schmiedefabrik bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Seht die neue Mode Satteltasche
beim Somann.
† Extra große und weite
Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.
† H. Tolle's Halm Saloon —
Whiskey per Quart u. Gallone, \$2 u.
aufwärts.
† Große Auswahl in Damen Slippers
und anderen Schuhen sehr billig bei
Tolle & Hamppe.
† Ludwig's Saloon, Ecke von San An-
tonio und Castell Str. Whiskey in
Quart und Gallone.
† Die Damen, welche einen Hut brau-
chen, finden nichts eine so große, schöne
und billige Auswahl als in
A. Skenar's
Pug- u. Mode-Geschäft.
† Hübsche Strap Slippers für Damen
bei Henne & Tolle.
† Rechen, Schaufeln, was man braucht
für den Frühlingsgarten, beim
Somann.
† Es kann Euch Niemand bessere Farbe
verkaufen, als die Hufeisenfarbe, denn die
Hufeisenfarbe ist garantiert rein, und
was rein ist kann doch nicht unrein sein.
Pfeuffer, Hellmann & Co. ver-
kaufen die Hufeisenfarbe in Neu Braun-
fels.
† Wir haben jetzt eine gute Auswahl
Buggies, Surreys etc., und verkaufen die-
selben zu niedrigen Preisen.
Wm. Tays & Co.
† Whiskey in Quart und Gallone bei
Wm. Ludwig jr. Ecke von San Antonio
und Castell Str.
† Da wir vom diesigen Markt nicht ab-
hängig sind, sondern mit den größten
Märkten im Norden in Verbindung stehen,
können wir höhere Preise für Eier be-
zahlen als sonst irgend Jemand.
21 t Jos. Benoit & Son.
† Wenn Ihr reines Leinöl haben
wollt, holt Euch das Leinöl mit dem Huf-
eisen - Brand bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Schube für Eure Kinder für den
Marsch sind zu haben bei
Henne & Tolle.
† Mercerized Silk Jephse und andere
Kleiderstoffe, eine große Auswahl bei
Tolle & Hamppe.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.
Kirchenzettel.
März 27. Gottesdienst in hiesiger
Kirche.
April 3. (Oster-) Gottesdienst in
York's Creet.
C. H. Waltersdorf, Prediger.
Postlagernde Briefe.
Neu-Braunfels, Tex., März 12.
Berns Wit Idä
Espinoza Julian
Glengel Emil
Glengel Emil
Mißelhy R. H.
Schmidt Mrs. Anna
1 Cent muß für jeden dieser Brie-
fe bezahlt werden.
Otto Heilig, P. M.
One Minute Cough Cure
For Coughs, Colds and Croup.

In A. Skenar's Pug- u. Modes- Geschäft



ist eine
prachtvolle
Auswahl von Röcken
angekommen.

Fünfundzwanzigstes Sängerbund- fest

Deutsch-Texanischen Sängerbundes
in Dallas am 25., 26. und 27. April 1904.

Großer Massenchor der Bundesvereine unter Leitung des Herrn
Carl Bed.
Unter Mitwirkung der weltberühmten Sängerin Mme. Marcella
Zembrick; des Chicago Symphonie Orchesters, bestehend aus 60
wohlgeübten Musikern; des Sopranisten Mme. Elisabeth Blamer; des Bassisten
Herrn Albert Borroff und des Violinisten Herrn Jan Van Dordt.
Kinderchor, bestehend aus 1000 Schülern — Fr. Dra Crawford,
Dirigentin. — Damenchor, 100 Mitglieder, unter Direction von Frau Edwin
S. Jackson. — Amerikanischer Männerchor: Amphion Club, Dallas,
und Arion Club, Fort Worth; Herr Clarence B. Ashten, Dirigent.
Montag Vormittag, Empfang der Sänger; Abends Commers. — Dienstag
Nachmittag, Ausflug der Sänger. Dienstag Abend, erstes Concert. — Mittwoch
Nachmittag, Marine-Concert. Mittwoch Abend, letztes Concert. Nach Schluß,
Familienfest.

Die Concerte finden im geräumigen Auditorium, speziell für dieses Fest ein-
gerichtet, mit 6000 referierten Eitzen, flott. Keine Gallone, breite Gänge, zahlreiche
Ausgangsthüren.
Besonders niedrige Fahrpreise auf allen Bahnen.

† Es wird Jedem zum Vorbild sein,
seine Eier und Butter nach Jos. Benoit
& Son zu bringen. Wir bezahlen den
höchsten Preis. 21 t
† Strumpfwaren kauft man am besten
bei Henne & Tolle.
† Wer sie noch nicht gegeben hat, soll
sofort kommen. Buggies, Surreys,
Surreys,
bei Wm. Tays & Co.
† Soeben erhalten eine carload „Ban-
da“ und „White Silk“ Flour, garan-
tiert noch von altem Weizen gemahlen, bei
H. D. Gruene, Goodwin.
† Die beste 25 Cts.-Maßzeit in der
Stadt bekommt man in Koch's Res-
taurant neben dem Halm Saloon.
Schort Ordere zu jeder Zeit. Stets das
Beste im Markt. E. S. R. O. S.
Mexikanische Bandwurmmittel.
Das berühmte mexikanische Bandwurm-
mittel vertreibt den Bandwurm vollständig
und leicht in wenigen Stunden. Preis
nur \$2.00. A. Tolle's Apotheke.
† Gute Second Hand Buggies bil-
lig bei Wm. Tays & Co.
† Frische Austern und Fische
immer zu haben in Koch's Res-
taurant im Halm Gebäude. H.
† Wer einen Avery Riding Planzer
kauft, braucht das nächste Jahr keinen
wieder zu kaufen; er ist gemacht zum Hal-
ten. Zu haben bei N. Holz & Son.
† Alle fertigen Socken für Herren und
Damen findet man in größter Auswahl bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
Bei Hoffmann's werden Damen-
röcke nach Maß gemacht.
† Wollt ihr dem Feiern die Mädchen
schneiden — Somann hat die Scheren.
† Wer eine gute Buggy oder Hack
braucht, sollte bei Wm. Tays & Co.
vorsprechen.
† Buggy-Geschirre, selbstgemachte, bil-
lig beim Somann.
† 2 gute second hand Standard
Riding Cultivators,
1 Walking Cultivator bei
20 31 N. Holz & Son.
† Wie mit dem neuen Frühlingsschiff?
Können Sie uns Ihren unsere Zeuge zeig-
en; diese sprechen für sich selbst.
Henne & Tolle.
† Schöne gemusterter Batiste zu 10 Cents
die Yard bei Tolle & Hamppe.

Erhalten
eine Carload
Buggies
Surreys
Hacks
billig und gut
N. Holz & Son.
† Wir haben unsere Auswahl in Eisen-
waren vergrößert und verbessert; wenn
Ihr etwas in Schmiedeeinrichtungen ge-
braucht, kommt und seht Euch unsere Sa-
chen an, bevor Ihr kauft.
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Eine Auswahl Spitzen, Stickereien
und „Abovere“, die gewiß gefallen wird,
bei Henne & Tolle.
† Gebrauchte Sättel, eine Auswahl
von \$1.00 an, beim Somann.
† B. C. Woelker hat Fornis
Alpenstrücker - Blutbeheber zu
verkaufen.
† Wenn Ihr hübsche Sommeranzüge
kaufen wollt, so geht nach
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Eben angekommen: Eine
große Quantität gepulvertes Dachblech, alle
Sorten, bei
H. D. Gruene, Goodwin.
† Männerhüte bei
Henne & Tolle.
† Fertige Herrenhemden bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Kauft euer Band bei
Henne & Tolle.
† Eine großartige Auswahl von Shirt
Waists in allen Nummern und Styles
bei A. Skenar am Marktplatz.

200 neue Damenröcke
bei L. A. Hoffmann.
† Second Hand Buggies und Hacks
bei N. Holz & Son.
† Alle Sorten Slippers bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Windmählen und Pumpen - Röhren,
alle Größen, bei
Louis Henne & Son.
† Whiskey, per Quart u. Gallone, bei
Hermann Tolle im Halm Saloon.
† Seht Euch unsere schöne Auswahl
Ginghams an. Wer sie liebt, der möchte sie
haben.
Henne & Tolle.
† „Pine Tar“ bei
Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Buggies, Surreys etc. Kommt
und seht Euch an, billig und gut,
bei Wm. Tays & Co.
† Dr. Peter Haberney's Alpenstrücker
Blutbeheber und sonstige Medicinen sind
zu haben bei A. Tolle.
† Moderne Damenröcke in Tuch, Boile,
Glamme, Granite u. s. w. in allen Größen
bei Pfeuffer, Hellmann & Co.
† Buggies, Surreys oder
Ambulancen kauft man am billig-
sten bei N. Holz & Son.
† Herren-Unterleider für das Frühjahr,
bei Henne & Tolle.
† Es kann Farbe gemacht werden, die
so gut ist als die Hufeisenfarbe, aber nicht
besser, denn die Hufeisenfarbe ist gar an-
tirt rein.
† Jetzt ist die Zeit das Pferde sich bä-
ren; da braucht man Striegel und Bürste;
gute bekommt ihr beim Somann.
† Die schönste Auswahl in Damen- &
Kinderhüten bei Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

† Die besten Eisdränke bei
J. Jahn.
† Garten - Draht billig bei
Louis Henne & Son.
† Schön, billig, modern.
Alles was dazugehört oder was man
noch dazu wünschen könnte, kann man sich
wählen, so vollständig ist unser Lager
von Sommer - Stoffen.
† Riding Cultivators zu \$24.00
bei Louis Henne & Son.
† Eine hübsche Auswahl Strohpfeiche
eben erhältlich. J. Jahn.
† Die größte Auswahl von Buggies
findet man bei Louis Henne & Son.
† Sommerhüte bei
Diga Klappenbach.

Sütel
angelommen, was be
aben wie für tief
t, Chicago und Es
auf geschmack
eife.
Sommerrode
und dazu schling
er u. s. w.
Schmidt.
Co.
Braunfels.
rn und
erial
KOP,
ikalien.
en.
ialien.
riften.
z und besten
Legat.
igen
ih wie möglich
als Mittwoch
Uhr an uns ge
er betreffenden An
len. Wir erwie
ren freundlichst, ha
len.
achtungsvoll,
E. H. er aus g e b e t.
ter!
kann, doch wie von
ry - Butter zu 25 ct.
Mittwoch und Sam
eliefert zu haben
als als regelmä
re das Jahr 1904.
fe 10 Creamery
Sohn, Eigentüm
Heinz, Verwalt.
n Fleisch,
nördliche Däm
bmal u. s. w. zu
rezeit bei
rn Wergels,
hüte, Segun-En
No. 33.

Texanisches.

* Bei Rogers Ranch verbrannte der Regier-Farmer Jackson eine Menge Heu.

* Aus Gonzales wird berichtet, daß die Gattin des Herrn Felix Zahn in Kountze, Hardin County, an der Schwindsucht gestorben ist. Sie war erst seit ungefähr zwei Jahren verheiratet.

* Bei Rheingold, Gillespie County ist Herr Julius Gold plötzlich gestorben.

* In San Antonio starb Otto Kanzen, der 24 jährige Sohn von Louis Kanzen von Pleasant Valley in Kendall County, an einem Halsleiden. Der Verstorbene wurde von keinem Arzte, sondern von einem „Heiler“ behandelt; deshalb mußte erst ein „Coroner's Inquest“ abgehalten werden, ehe die Leiche zur Beerdigung nach Kendall County geschickt werden konnte.

* Foley's „Kidney Cure“ bringt die Blase und die Nieren in Ordnung. Es ist nichts was schaden kann darin. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

* Für das 25. texanische Bundes-Sängerfest in Dallas ist jetzt das folgende Programm endgültig festgesetzt worden:

- 1. Spinn. Spinn. - Hugo Juengst.
- 2. Des Sohnes Heimkehr. D. Wiegand.
- 3. Fahr wohl, du schöner Maientraum. H. Weil.
- 4. Am Brünnele. Franz C. Lindlar.
- 5. Hoho, du stolzes Mädel. Waldamus.
- 6. Blau Aeuglein. J. Witt.
- 7. Das Herzklopfen. Ed. Kremmer.
- 8. Landtennung. C. Grieg.
- 9. Das Lied wird That. Rob. Schwalm.
- 10. Friedrich Nothbart. Theo. Fodbertsch.
- 11. Rearer, my God to Thee. Lowell Mason.

* Grippehusten hält den wunderbaren Heileigenschaften von Foley's „Honey and Tar“ gegenüber nicht lange Stand. Es giebt nichts, was gerade so gut ist. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

* Der Court-Clerk von Guadalupe County hat einen Heirathschein für H. W. Schulz und Lydia Schneider angesetzt.

* In Guadalupe County bewerben sich vier Candidaten um das Schatzmeisteramt.

* Die katholische Kirche in Cleburne und die Pfarrwohnung sind durch Feuer zerstört worden. Umstände deuten auf Brandstiftung hin. Pfarrer Koeb und dessen Mutter retteten sich mit knapper Noth aus dem brennenden Gebäude und erlitten dabei schmerzhaft Brandwunden.

Wuchlen's Arnica-Salbe.
Weltberühmt ihrer wunderbaren Kuren wegen. Uebertrifft jede andere Salbe, Lotion oder Balsam für Schnitt- und Brandwunden, Geschwüre, Flechten, Salzfuss, Ausschlag, zerbrunzene Hände u. dgl.; unfehlbar bei Hämorrhoiden. Nur garantirt. Nur 25 Cts. bei H. V. Voelcker, Apotheker.

* Die Bürger von Börne haben \$150 als Garantie-Fond für eine Sommer-Normalschule geschichtet. Ein Geschäfts-Comite, bestehend aus den Herren John Rheinhard, Wm. Biegler, Julius Philipp, Geo. Zoller und Ernst Janisch wurde ernannt. Oberlehrer Stubbs von Johnson City wurde als Leiter der Sommer-Normalschule gewählt. Als Instruktor sind bis jetzt Oberlehrer C. W. Feuge von Neu Braunfels und B. T. Calmes von Börne ernannt worden. Es sollen noch weitere Lehrkräfte angestellt werden, und die Schule soll am 2. Juni beginnen. — Da in Neu Braunfels die öffentliche Schule bis Ende Juni dauert, wird Herr Feuge wohl nicht in der Lage sein, die Ernennung anzunehmen.

Der beste Hustensyrup.
S. V. Applewhite, früherer Nachrichten von Ottawa County, Kansas, schreibt: „Ich bestätige hiermit, daß ich Ballard's Horehound Syrup seit Jahren gebraucht habe, und empfiehe denselben als den besten Hustensyrup, den ich je gebraucht habe.“ 25, 50c, \$1.00 bei H. Tolle.

* In Guadalupe County hat sich die Frau des Herrn Wm. Gifel jr., eine Tochter des Herrn Carl Weinaug, erschossen. Sie hatte vor einigen Wochen ihr jüngstes Kind durch den Tod verloren, war seit Geburt desselben bettlägerig u. litt am Fieber. Die Verstorbene war 25 Jahre alt und hinterläßt ihren Gatten und drei kleine Kinder.

* Auf der Seguiner Baumwoll-Compresse sind seit vorigem Herbst über 11,000 Ballen gepreßt worden, und ungefähr 500 Ballen liegen noch auf der Plattform.

* In Süd-Börne ist der Stall des Musiklehrers Kobbe niedergebrannt.

* Am Courthousepark zu Friedrichsburg waren letzte Woche ungefähr 200 Bäume gepflanzt worden, und etwa 100 sollten noch gepflanzt werden. — Der Herbst wäre für diese Arbeit eigentlich passender gewesen; so heißt's den ganzen Sommer hindurch fleißig gießen.

Erkältungen können eine Lungenentzündung im Gefolge haben,

aber niemals der Gebrauch von Foley's „Honey and Tar“. Derselbe thut dem Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge, und heilt vollständig gegen Anfälle der Lungenentzündung. Nehmt nichts Anderes. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

* Wm. Engels Store in Luckenbach wäre neulich beinahe abgebrannt. Während der Nacht warf eine Maus oder vielleicht auch eine Rabe eine große, mit „Barlor Matches“ gefüllte Schachtel auf den Boden. Die Streichhölzer entzündeten sich, erstickten aber, ohne etwas in Brand zu setzen, da die Schachtel glücklicher Weise geschlossen blieb. Am nächsten Morgen fand man die Schachtel. Herr Engel wird seinen Vorrath an Streichhölzern künftig in einem Blechkasten aufbewahren.

* In Texas sind jetzt 562 Landbriefträger angestellt; bald wird ihre Zahl auf 600 steigen.

* Bei bilösen Anfällen nehme man Chamberlain's Magen- und Leberzäpfchen; schnelle Genesung ist dann sicher. Zu haben bei H. V. Schumann.

* Der Kinderchor beim Sängerfest in Dallas wird unter der Leitung von Fr. Ora Crawford stehen.

* In Dallas ist ein Damenchor von 100 auserlesenen Sängern unter der Leitung von Mrs. Ed. S. Jackson speziell für die silberne Jubiläumfeier des deutschtexanischen Sängerbundes organisiert worden.

Seiters, gesunde Kinder.
Jugend ein Kind kann Little Early Risers mit völliger Sicherheit nehmen. Sie sind unschädlich, verursachen nie Leibweh oder Uebelkeit, und wirken dennoch so sicher, daß auch die härtesten Constitutionen nichts anderes benötigen. Sie verfehlen nie ihre Wirkung. Wer Little Early Risers genommen hat, zieht sie allen andern Pillen vor. Sie kurieren Biliosität. Zu haben bei H. V. Voelcker.

Zeitungs-Humor.

Dem Gesangverein „Lyra“ meinen besten Dank für die Gesänge am Grabe meiner Frau, die am 7. d. M. gestorben ist, worüber ich mich sehr gefreut habe.

Gesucht zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn ein nächtlicher Kuchbäcker mit Hund, der gut melken kann.

Ich fordere den Tagelöhner Seig auf, seinen Wohnort anzuzeigen, um mit ihm wegen der Theilung seiner verstorbenen Mutter verhandeln zu können. Der Gemeinde-Vorstand zu Schlesing.

Das Vereinsjahr fängt am 1. August an und endigt am 31. Juli desselben Jahres. (Paragraph 6 der Statuten des St. Sebastian-Schützenvereins zu Düsseldorf.)

Gefahr der Lungenentzündung.

„Eine Erkältung zu jeglicher Jahreszeit kann, wenn sie vernachlässigt wird, zur Lungenentzündung führen, die häufig tödtlich verläuft, und auch da wo der Kranke genau, ist die Lunge geschwächt, wodurch derselbe für die Entwicklung der Schwindsucht außerordentlich empfänglich bleibt. Foley's „Honey and Tar“ thut dem Husten Einhalt, heilt und kräftigt die Lunge und verjagt eine Lungenentzündung. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.“

Die Unkenntniß der Journalisten in Deutschland bezüglich der amerikanischen Verhältnisse ist eine fast ungläubliche. Obgleich Tugende von Zeitungsschreibern gelegentlich der Chicago'er Weltausstellung in Amerika waren und sich hätten gründlich orientieren können, scheinen viele von ihnen doch verzeiwelt wenig profitirt zu haben. In der Berliner Wochenschrift „Echo“, einem der gelesten Blätter Deutschlands, wurde kürzlich gemeldet, daß Schnellläufer von Texas in Indiana angekommen seien, um zu melden, daß unter den Cherokee ein Aufstand ausgebrochen sei, so daß militärische Hilfe noththue.

Von dieser weiterführenderen Nachricht haben wir Houstoner nichts gehört. Wir ahnen freilich nicht, in welchem Theile von Indiana (oder Indian Territory) Texana liegt. Unsere Nachschlager kennen einen solchen Platz nicht.

Wer dem „Echo“ diesen Varen aufgebunden hat, wissen wir nicht. Das „Echo“ sollte mit der Veröffentlichung derartiger blödsinniger Nachrichten doch ein wenig vorsichtiger sein.

(Texas Deutsche Zeitung.)

Was ist das Leben?
Schließlich weiß es Niemand, aber wir wissen, daß es strengen Naturgesetzen unterworfen ist. Die geringfügigste Uebertretung — und Schmerz ist das Resultat. Unregelmäßige Lebensweise derangirt die Organe, wodurch Verstopfung, Kopfschmerz oder Leberstörungen verursacht werden. Dr. King's New Life Pills schaffen schnelle Abhilfe. Sanft, aber gründlich. Nur 25 Cts. in B. C. Voelcker's Apotheke.

Kirchensettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels:
Jeden Sonntag Morgen Sonntagsschule um 10 Uhr.
Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 11 Uhr.
Passionsgottesdienst jeden Sonntag Abend bis Ostem um 8 Uhr.

Deutsche Methodistische Kirche in der Comalstadt:
Sonntagsschule jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr.
März 13. Gottesdienst in hiesiger Kirche.
März 20. Gottesdienst in Maxwell.

C. H. Waltersdorf, Prediger.

Prüfung der Konfirmanden am 20. März morgens, 10 1/2 Uhr (Eisenbahn-Zeit) in der Kirche zu Hortontown.

Feier der Konfirmation und Feier des hl. Abendmahles im Anschluß am Palmsonntag, den 27. März, morgens 10 1/2 Uhr in der Kirche zu Hortontown.

Karfreitags-Gottesdienst und Feier des hl. Abendmahles 10 1/2 Uhr morgens in der Kirche zu Hortontown.

Oster-Gottesdienst am 3. April morgens 10 Uhr zu Frankfurt; Ostermontag 10 Uhr zu Spechts. Jedermann ist herzlich willkommen.

C. R. Hempel, B.

Foley's „Honey and Tar“.
Heilt Erkältungen und Husten.
Heilt Bronchitis und Asthma.
Heilt Croup und Keuchhusten.
Heilt Heiserkeit und Luftröhrenleiden.
Heilt Lungenentzündung und Grippe.
Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

Aus der Sommerfrische.
„Herr Wirth, ist das ein Kalbs- oder Schweinskotelett?“
„Mecken Sie jetzt das nicht am G'schmack?“
„Rein!“
„Um, dann kann's Ihnen so ganz egal sein!“

Nimmt den Schmerz.
Wir können es einfach nicht enthalten; wollen's auch gar nicht verdrängen. Stößt Bobbie sich die Hebe an, so heißt's: „Mama, wo ist das Lightning Oil?“ Verbrennt sich Linzie Hand oder Arm, so heißt's: „Wo ist das Lightning Oil?“ Hat der kleine Dick mit einer Hummel geipelt, so heißt's: „Wo ist's Lightning Oil?“ Bei jedem Unfall heißt's: „Wo ist's Lightning Oil?“ Es ist der Balsam, der die Schmerzen bannet. — Aufsichtig der Fröige, B. Cassidy, Montevideo, Fla. 25 u. 50 Cts.-Flaschen.

Immer zerstreut.
Gelehrter (der aus dem Wirthshaus kommt, ärgerlich): „Da bist du ja doch erwacht, Wilhelmine! Um Deinen Schlummer nicht zu stören, hatte ich extra unten die Schuhe ausgezogen!“
Frau: „Ja, aber nur die Gummischuhe!“

Mrs. Winslow's Soothing Syrup.
seit über 50 Jahren von Millionen von Müttern den Kindern erfolgreich beim Zahnen gegeben, beruhigt, erweicht das Zahnfleisch, lindert alle Schmerzen, kurtirt Blähungen. Das beste Mittel gegen Durchfall. In allen Welttheilen in Apotheken zu haben. Verlangt nur Mrs. Winslow's Soothing Syrup; nehmt nichts anderes! Kollert 25 Cts.

Von der Schmiere.
Souffleur: Verschön' uns, edler Ritter, mit Deinem grausamen Brandschagen!“
Schauspieler: (sich veriprechend): Verschön' uns, elender Ritter, mit Deinem grausamen Schandpragen!“

Eine furchtbare Hebermacht.
Bettlägerig, allein und mittellos. Das ungefähr war die Lage eines alten Soldaten namens J. J. Havens, Verailles, D. Jahrelang litt er an den Nieren und weder Arzte noch Medicinen verhalfen ihm Linderung. Zuletzt veruchte er Electric Bitters. Es half ihm bald wieder auf die Füße und nun schreibt er: „Ich hoffe bald völlig gesund zu sein.“ Das beste Mittel für alle Leber- und Nierenleiden und allen Magen- und Verdauungsstörungen. Nur 50 Cts. Wird garantirt von B. C. Schelder, Apotheker.

Ausrede.
„Erinnern Sie sich noch, Herr Doktor, vor einem halben Jahr sagten Sie mir, wenn ich Sie nicht erhö-re, würden Sie sich in's Meer stürzen, wo es am tiefsten ist! Zu meiner Freude sind Sie aber noch heute frisch und gesund!“
„Ja, glauben Sie denn, daß die tiefste Stelle des Meeres so leicht aufzufinden ist?“

Steht an der Spitze.
Hunt's Lightning Oil hat Eigenschaften, die kein anderes Liniment besitzt. Andere mögen gut sein, aber es ist sicher das Beste. Es leistet alles, wofür Sie es empfehlen, und mehr. Für Verrentungen, Schnitt- und Brandwunden, Quetschungen und allerlei Aß und Weh hat es seines Gleichen nicht auf Erden. Es nimmt auf meinem Medizin-Regal die erste Stelle ein. Achtungsvoll, T. J. Brownlow, Livingston, Tenn. 25 u. 50 Cts.-Flaschen.

DR. J. W. COMBS.
Zahnarzt.
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Steht in der Office über Voelcker's Apotheke.
Neu Braunfels, Texas

H. G. HENNE,
Deutscher Advokat.
Neu-Braunfels, Texas.
Weld zu verleihen gegen gute Sicherheit.

I & G. N.
nach
St. Louis
1904.

Die wahre St. Louis Weltausstellungs-Bahn.
Meilen
in
uneten
spart man via I. S. G. N.
Um 100 bis 200 Meilen die kürzeste.

Weltausstellung
4 bis 8 Stunden die schnellste von Texas.
Gebt acht auf unsere außerordentliche Anfündigung!

D. J. Price,
General Passeng. and Ticket Agent.
E. Price,
2. Vier-Dröf. n. Gen'l. Mngr.
Die Texas Bahn. Palestine, Tex.

B. PREISS & CO.,
Leichenbestatter, Seguin-Strasse, Neu-Braunfels.
Leichen-Anzüge, alle Größen und zu allen Preisen, für Frauen, Männer und Kinder.

Nothwendige Belehrung und Rathschläge für Leidende
Bester Geschlechts, sind enthalten in der neuesten Auflage des berühmten deutschen Werks „Der Rettungsanker“, welches 200 Seiten stark ist und viele naturgetreue Abbildungen hat. — Besonders wichtig ist das Buch für Eheleute und für solche, die in den Ehestand treten wollen. — Enthält die besten Rathschläge für die Vermeidung von Krankheiten, die durch unvorsichtige Handlungen entstehen können. — Für 25 Cts. in allen Buchhandlungen zu beziehen.

Hugo, Schmelzer & Co.,
Nachfolger der Hugo S. Schmelzer Co.,
Alamo Plaza, San Antonio, Texas.
Importeure, Großhändler in Eßwaaren und Getränken.

Agenten für Koffam, Gerrley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Vernon Whiskys, Schlitz Bier, Hebesda, Manitou und Stafford Mineralwässer, Colgate's Octagon Seife, P. & B. Brands Molasses, Stachelbergs Cigaretten, wie Banquet Hall, Fontella Cigaretten, Marguerite Cigaretten, Young Frog Cigaretten, Numms Champagner.

Big Travelers
San Antonio Express Want Ads find their way everywhere. If you have anything to sell or trade; if you have a farm to rent or sell; if you have land you wish to dispose of, a want ad in the
SAN ANTONIO EXPRESS
will surely bring you customers.
The price — 15 words 1 time, 15 cents; 4 times, 45 cents; 7 times, 60 cents; 10 times 75 cents. Address
Express Publishing Co.,
San Antonio, Texas

Planting Seed for Sale.
We have 2000 bushels of the celebrated King's Early Improved Cotton Seed to arrive for distribution among our farmers for planting purposes. This seed is the great boll-weevil combatant. One thousand bushels were bought from Mr. T. J. King of Richmond, Va., the originator of this seed, and will be sold at \$3.30 per 100 lbs. The other thousand bushels are from the North Carolina State Agricultural Farm and will be sold at \$2.75 per 100 lbs. — In both cases we have gone to headquarters in order to get the very best, pure seed. Purchasers are requested to call at our office and place their orders early.

Landa Cotton Oil Co.

MOEBELN.
Eine große Auswahl ganz neue Möbeln, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.
Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.
Um geneigten Zuspruch wird gebeten.
A. W. LUDEWIG & SONS.

Landas Mühlen-Depot
Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels, Texas.
Futter aller Art jederzeit vorräthig.
Heu, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsamemehl, Kornmehl und Feld-Saameerien zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.
Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.
Um geneigten Zuspruch wird achtungsvoll ersucht.

Forty Centuries
look down upon a perfected mode of travel
KATY FLYER

Welt, zu allen, raunen, inder, ng, de, D., aaren, Bblatres, Mineraloch, Cigaretten, hier, If, to rent, ad in the, 5 cents, Texas, Co., N., pot, äthia, mehl, frage.

Carl Schurz und sein Lehrer Bone.
Kurzgefasst aus den noch ungedruckten Memoiren des Ersten.
In meinen Tagen wird die Frage, in den Gymnasien und ähnlichen Anstalten gelehrt werden, vielfach diskutiert. Ich werde später darauf zurück kommen. Die Frage des Lehrplanes ist keineswegs für die einzige, vielleicht nicht einmal für die wichtigste. Was man in der Schule lernt, ist doch nur wenig, ein geringer Theil dessen, was ein fruchtbarer Wirkungskreis für ein Leben zu lernen hat. Es ist daher besonders darauf an, dass in der Schule Gelehrte, die sich nicht nur auf die Vermittlung der Wissenschaft beschränken, sondern auch die Lust des Lernens wecken und ihn in den Weg weisen, die Mittel des selbstständigen Weiterlernens, soweit sie erreichbar sind, leicht zu finden und mit Erfolg zu benutzen, mit einem Wort, dass der Schüler in der Schule das Lernen dieses erfordert dann nicht die richtige, auf diesen Zweck gerichtete Lehrmethode, sondern eine besondere individuelle Fähigkeit des Lehrers, die Fähigkeit des Schülers zu erkennen. In diesem Punkte bin ich durch meine Lehrtätigkeit auf dem Continuum in Köln ungemein begünstigt gewesen.
Der Ordinarius der Sexta war zu meiner Zeit ein junger Westphale, Heinrich Bone, dessen ich besonderer Dankbarkeit gedenken muss. Er hat sich später auch in weiteren Kreisen als Lehrer einen unbedeutenden Namen gemacht. Er gab uns neben dem Griechischen auch den deutschen Unterricht, und wenn ich in meinem Leben den Grundriss festhalten habe, darf Klarheit, Anständigkeit und Direktheit des Gedankens die Hauptfordernisse eines guten Stiles sind, so habe ich in diesem großen Manne den Lehrer zu danken, welche ich von Bone empfangen. Er hat sich fortwährend mit den grammatischen Regeln zu beschäftigen, ließ er uns jedoch kleine Aufsätze anfertigen, — eine etwa über solche Gegenstände, die die Schönheit der Fremdsprache, oder den Nutzen des Griechischen, oder sonst kurz Besprechungen gelehrt Dinge, — das Haus, einer Baumgruppe, ein Stadthaus, eines Bildes, desgleichen mehr. Diese Besprechungen hatten wir anfänglich alleinfachsten Sachformen, bald, indem irgend welche Vertiefung oder Verzierungen. Der tägliche Grundriss aber, den er uns besonders nachdruck einprägen wollte: Jedes Hauptwort, jedes Eigenschaftswort, jedes Zeitwort musste in den Sinnen wahrgenommene Sachen, Eigenschaften, Handlungen ausdrücken. Alles Schwammene, Abstrakte, nichtlich wahrgenommene war für's Streng ausgeschlossen. So wurde mir denn gewöhnt, zuerst uns sinnlichen Wahrnehmungen Eindrücke klar zu versichern, dann dieselben in klarer, bestimmter, einfacher Weise zum Ausdruck zu bringen in Worten, die eben das Wahrgenommene stellen und nichts Anderes.
Nachdem diese Übungen in der einfachsten Form um eine Zeitlang geübt und wir es darin zu einigermaßen Sicherheit gebracht, wurden uns Erweiterungen der Satzbildung erlaubt, jedoch dieselben nur dazu dienen, Wahrgenommenes in seiner Weise, seinen Eigenschaften oder seiner Tätigkeit klarer und vollständiger vorzuführen. Diese Erweiterungen wurden uns angewiesen, gemacht zu entwickeln, bis wir sich mehr oder minder verlässliche Satzperioden zu bilden vermochten. Auf die Aufsätze rein schreibenden Inhalts, deren Gehalt nach und nach größerer Schärfe angenommen hatten, wurde dann die erzählende Darstellung einfacher Vorgänge — kleine Geschichten. Stets aber bestand der Schwerpunkt auf Anschaulichkeit als dem wichtigsten Erfordernis, und erst

dann ließ er den abstrakten Begriff und die Reflektion zum Ausdruck zu, als vorausgesetzt werden konnte, dass der Schüler von anständiger Begabung das Wesentliche der Beobachtung, Auffassung und Darstellung sinnlicher Erscheinungen gründlich erfaßt hatte. Die Aufsätze wurden von Bone sorgfältig korrigirt und bei der Zurückgabe der Hefte einer belehrenden Einzelkritik unterworfen, die, wenn sie etwas in außerordentlicher Weise zu loben fand, dem Schüler zu besonderer Ermuthigung gedieh. Bone's Methode lehrte uns also nicht allein korrekte Sätze bauen, sondern sie übte in uns die Fähigkeit, die merkwürdigerweise bei verhältnismäßig wenigen Menschen gründlich ausgebildet ist, — die Fähigkeit zu sehen, wahrzunehmen, daß man sich über das Wahrgenommene vollständig Rechenschaft geben und dasselbe zu klar anschaulicher Darstellung bringen kann. Das Studium der Grammatik, welches keineswegs vernachlässigt wurde, lief dabei nebenher als das dienende Element.
Der dieser Methode zu Grunde liegende Gedanke, daß es der Hauptzweck des Unterrichts ist, den Geist des Schülers zu selbstständiger Tätigkeit anzuregen, und darin leitend zu fördern, — auf alle Lehrgegenstände angewandt, — enthält das Geheimnis der erfolgreichsten Schulziehung. So wird das Lernen gelehrt. Freilich erfordert die Durchführung dieser Methode der Lehrer von Fähigkeit und gründlicher Ausbildung, denen auch ihr Beruf etwas mehr ist als ein bloßes Routinegeschäft.
Ich rechne es unter die Begünstigungen durch das Schicksal in meinem Leben, daß Professor Bone von Jahr zu Jahr aufsteigend Ordinarius der Sexta, Quinta und Quarta wurde, und daß ich so drei Jahre hindurch unter der Leitung dieses ausgezeichneten Lehrers stand. Der in der Klasse genoßene Unterricht wurde durch häufige Gespräche mit ihm vervollständigt, da ich das Glück hatte, ihm persönlich näher zu kommen.
Meine ersten kleinen Aufsätze zogen keine Aufmerksamkeit auf sich und gewannen keinen Erfolg. Ich erinnere mich noch lebhaft meiner stolzen Genugthuung, als er einmal eine meiner Arbeiten der Klasse als ein Muster vorlas. Er hob besonders einen Satz heraus, in dem eine Sommerabendscene im Dorfe beschrieben war, wie die Knaben die Röhre von der Weide herentrieben, während die Frauen und Mädchen an dem durch das Dorf fließenden Bächlein saßen, ihr Wäsche- und Rinngeschirre blanz schauend: — und der Professor setzte hinzu: „Das ist nun ein klassischer Satz.“ Er sagte eine warme Zuneigung zu mir und lud mich ein, ihn auf seinem Zimmer zu besuchen. Damals war er mit der Zusammenstellung eines deutschen Lesebuchs für den Gymnasialunterricht beschäftigt, für das er selbst eine Reihe kleiner Beschreibungen und Geschichten als Muster seiner Methode schrieb. Mehrere davon las er mir vor und forderte mich, hauptsächlich um sich des Eindrucks auf den Geist des Schülers zu vergewissern, zur Kritik auf, welche ich dann mit Freimuth, wenn auch nicht ohne Schüchternheit, ausübte. Er erwiderte mir sogar die Ehre, zwei oder drei meiner eigenen kleinen Schulaufsätze, in denen er seine Lehre am treuesten befolgt fand, ohne wesentliche Aenderung seinem Buche einzufügen. Einen derselben, den ich in Sexta geschrieben, will ich hier mittheilen, wie ich ihn in der dreihundertsten Auflage des Lesebuchs, das ich mir aus Deutschland habe kommen lassen, vor mir sehe. Es ist eine Sagdicene:
„Berge und Felder waren mit glänzendem Schnee bedeckt: der Himmel trug das rosige Kleid der Morgenröthe. Da sah ich drei Jäger, welche unter einer hohen Eiche standen. Die größeren Aeste des Baumes trugen eine schwere Last Schnee, die kleineren waren mit Reif behangen. Die Kleider der Jäger hatten eine hellgrüne Farbe und waren mit blanken Knöpfen besetzt. Zu ihren Füßen lag ein großer Hirsch, dessen rothes Blut den weißen Schnee färbte. Drei dunkelbraune Hunde saßen um den tothen

Körper und ließen die rothen Jünger lechzend hervorhellen.“
Dies illustriert Bone's Methode, sowie meine Auffassung derselben. In dem Lesebuche blättere ich oft und dann steigt mir das Bild mancher schönen Abendstunde auf, die ich mit meinem verehrten Lehrer in anregendem Gespräch verbrachte. Nicht wenige dieser Stunden benutzte er dazu, meine Lektüre zu leiten und mich besonders mit den Schönheiten der älteren Dichter bekannt zu machen. Ich selbst verbrachte mich früh im Verlesenen und war in Gefahr, eine gute Meinung von meinen poetischen Inspirationen und meiner Geschicklichkeit im Ausdruck zu gewinnen, als ich eines Tages meinem Lehrer eines meiner Erzeugnisse vorlas, ohne mich als Verfasser zu bekennen, und er sagte: „Das Gedicht klingt ja, als ob es von Claudius wäre, aber ich kenne es nicht.“
Auch trieb mich Bone an, Geschichtliches zu lesen. Ich besaß Beder's diebändige Weltgeschichte. Diese las ich ganz durch und begann darauf, das wieder zu lesen, was mich besonders interessirt hatte. So wurde ich durch die in dem Beder'schen Werke gegebenen Auszüge zuerst mit dem Homer bekannt. Diese Auszüge, in gefälliger Prosa geschrieben, fackelten meine Begier, davon mehr zu lesen, so sehr an, daß ich mir die Uebersetzung der Iliade und der Odyssee von Boß verschaffte. Nie hatte mich bis dahin, und ich glaube, nie hat mich seither eine Dichtung so gewaltig gepackt, wie der Abichid Hector's von Andromache am klärischen Thor, da der Held den kleinen Astyanax auf seinen Arm nimmt und die Götter anruft: — wie das Niederstürzen des alten Königs Priamus im Felde des Achilles, als er den grausamen Sieger um die Leiche seines herrlichen Sohnes anfleht: — wie die Begegnung zwischen Odysseus und Naufikaa und der Abichid des göttlichen Dulders vom Haupte des Königs der Phaeaken, als Naufikaa tearig und verächtlich, hinter einer Säule verborgen, dem scheidenden Fremdling nachblickt: — wie der furchtbare Kampf mit den Freiern und das Wiedersehen des Odysseus und der treuen Penelope: — wie die Scene, als der zurückgekehrte Held sich im Garten des stillen Landhauises dem alten gramgebeugten Vater Laertes zu erkennen gibt. Den Grund, warum diese Scenen mich soviel tiefer bewegten, als die Beschreibungen der Kämpfe in der Iliade und die fabelhaften Abenteuer in der Odyssee, obgleich diese auch mich mächtig fesselten, habe ich erst später erlernen: sie beirühren das rein menschliche Gefühl, welches weder von Zeit noch von Ort abhängt, — welches weder antik noch modern, sondern universal und ewig ist.
Nachdem ich die Uebersetzung des Homer gelesen, sehnte ich mich mit Begier danach, das Studium des Griechischen zu beginnen, und die Leichtigkeit, mit der ich mir später diese Sprache aneignete, war wohl in großem Maße dem Wunsche zu verdanken, das, was ich dem Inhalte nach als so schön empfunden, auch in der ganzen Herrlichkeit seiner ursprünglichen Form kennen zu lernen.
Mit den römischen Dingen und den Helden der Republik war ich natürlich auch bald befreundet, und ich habe damals an mir selbst die Erfahrung gemacht, wie sehr ein mit lebhaftem Interesse geführtes Studium der Geschichte eines Landes das Studium der Sprache desselben erleichtert. Und dies gilt von den alten Sprachen ebenso sehr, wie von den neuen. Wenn der Schüler aufhört, in dem Schriftsteller, den er zu überlesen hat, nur einen Haufen von Worten zu sehen, die betrefis ihrer Uebereinstimmung mit grammatischen Regeln geprüft werden müssen, — wenn das, was der Autor sagt, so sehr des Schülers Wunschgehirne angeregt hat, daß dieser eifrig den wahren Sinn und Zusammenhang jedes Wortes erforscht und mit Lust von Zeile zu Zeile und von Seite zu Seite vorwärts eilt, um mehr zu erfahren, dann wird die Grammatik, die ihm ja nur in seinem Streben Hilfe bietet, aufhören, für ihn ein trodenes und abstoßendes Studium zu sein

und die Sprache wird ihm wie von selbst zufliegen. Dies wurde mir klar, als ich unter Bone's Leitung den Cornelius Nepos und Caesar's gallischen Krieg las, — und noch mehr später bei dem Ueberlesen der ciceronischen Reden in den höheren Klassen. Die meisten derselben kommen dem Schüler zuerst ziemlich schwer vor. Fanat er aber jedesmal damit an, die Umstände zu studiren, unter denen die Rede gehalten wurde, — den Zweck zu erforschen, der durch dieselbe erreicht werden sollte, — die Punkte festzustellen, auf die es besonders ankam, — sich die Persönlichkeiten zu veranschaulichen, welche dabei theilhaftig waren, — so wird er sich unwillkürlich von der Begierde fortgerissen fühlen, genau zu erfahren, mit welchen Darstellungen und Argumenten, welchen Angriffen und Verteidigungen, welchen Anrufungen an die Vernunft, oder an das Ehrgefühl, oder an die Leidenschaft der Redner seine Sache vertheidigt hat, — und das Lebensvolle der Lektüre läßt bald die sprachlichen Schwierigkeiten verschwinden. Ich erinnere mich, daß ich so angeregt, in meinen Uebersetzungen gewöhnlich über die für die nächste Unterrichtsstunde gestellte Aufgabe weit hinausging: und durch das vielfache Lesen bildete sich ein Gefühl, ich möchte sagen, für den Tonfall der Sprache aus, welches später in der ziemlich guten Latinität meiner lateinischen Aufsätze wieder zum Vorschein kam.
Diese Art zu studiren hatte ich zum großen Theil meinem Lehrer Bone zu verdanken, der aber nun aufhörte, mein Lehrer zu sein, als ich aus der Quarta in die Tertia aufstieg. Man war auch außerhalb des Gymnasiums auf seine außerordentlichen Fähigkeiten aufmerksam geworden, und er empfing einen Ruf, die Leitung einer Erziehungsanstalt zu übernehmen, welche eine Gesellschaft von rheinischen Adligen für die Ausbildung ihrer Söhne gegründet hatte. Er verließ das Gymnasium, um diesem Ruf zu folgen. Später füllte er andere Lehrstellen und gerieth in Schwierigkeiten während der Kultur-Kampfszeit. Ich sah ihn nicht wieder bis zum Jahre 1888. Auf einer Reise in Deutschland hörte ich von einem alten Schulfreunde, daß Bone in hinfälliger Gesundheit sich nach Wiesbaden zurückgezogen hatte.
Ich beschloß sogleich ihn aufzusuchen. Ich fand seine Wohnung in einem bescheidenen Hause, welches wie eine Art von religiösem Stifte ausah. (Bone war nämlich immer ein sehr eifriger Katholik gewesen.) Von allen Wänden blickten Heiligenbilder auf mich herab. Ein altes Frauenzimmer führte mich in ein kleines, ebenfalls mit Heiligenbildern und Crucifixen geschmücktes Wohngemach und trug meine Karte in ein anstoßendes Zimmer. Von dort hörte ich etwas wie einen Freudenstreich und im nächsten Augenblick kam durch die Thür eilig herbeigelaufen mein guter alter Lehrer, den ich zum letztenmal als blühenden Dreißiger gesehen, — jetzt ein kleines, zusammengekrümpertes, gebrechliches Männchen in einem langen grauwollenen Schlafrock, mit riefigen Filzpantoffeln an den Füßen und einem schwarzseidenen Käppchen auf dem spitzen weißen Haar. Wir umarmten und küßten einander und er schien außer sich vor Vergnügen. „Sehen Sie, das freut mich nun“, rief er. „Ich hörte im Frühjahr schon, daß Sie in Deutschland waren. Dann habe ich von Ihren Zusammenkünften mit Bismarck und dem Kaiser gelesen. Aber ich wußte, Sie würden auch zu mir kommen. Ich habe Ihre Stimme erkannt — ja, ja, ich erkannte Ihre Stimme, als ich Sie draußen nach mir fragen hörte.“ Nun setzten wir uns, und es ging an ein Fragen und Erzählen. Er klagte über seinen Rheumatismus, der ihm das Ausgehen fast unmöglich und jede Beschäftigung außerordentlich schwer machte. Aber seine Augen glänzten vor Vergnügen, als ich ihm sagte, wie ich meinen Kindern die Methode erklärte, nach der er mich gelehrt habe, deutsch zu schreiben, und daß ich mir zur Erläuterung erst vor Kurzem die letzte Ausgabe seines Lese-

buchs aus Deutschland habe nach Amerika kommen lassen. Dann erinnerte er mich an unsere Abende in Köln, und wie er mich als Knabe lieb gehabt u. s. w., u. s. w. So vergingen ein paar wahrhaft glückliche Stunden. Als ich endlich aufstand, rief er: „Gehen wollen Sie?“ Wir haben ja unser gegenseitiges Wohl noch nicht getrunten. — O Himmel, nun habe ich keinen Wein hier. O, O, — aber einen vorzüglichen Magenbittern habe ich. Wollen wir in Magenbittern anstoßen?“ Ich war's zufrieden. Er holte eine schwarze Flasche aus einem Wand-schränken, füllte zwei kleine Gläser, und wir stießen in Magenbittern an, daß es klang. — Noch eine Umarmung, und ich schied von ihm — auf Rimmerwiedersehen. Er starb nicht lange nachher.
Ein Millionärsmagen.
Der erschöpfte Magen eines Millionärs wird in den Zeitungen oft als ein schreckliches Beispiel der Uebel dargestellt, welche großer Reichtum mit sich bringt. Aber nicht allein Millionäre leiden an verdorbenem Magen; im Verhältniß sind die arbeitenden Klassen viel schlimmer damit behaftet. Dyspepsie und Indigestion wüthen da förmlich, und die armen Opfer müssen viel schlimmer leiden als irgend ein Millionär, wenn sie nicht eine gute Medizin, wie Green's August-Blume, dafür einnehmen, welche seit 35 Jahren ein beliebtes Hausmittel für alle Magenleiden ist. August-Blume regt die träge Leber an und verursacht dadurch Appetit und sichert vollkommene Verdauung, kräftigt und belebt das ganze System und macht das Leben lebenswerth, einerlei welchem Stande man angehört. Probeflaschen 25 Cents; reguläre Größe 75 Cents. In allen Apotheken zu haben.
Früh übt sich, was ein Meister werden will.
Fleischer: Du kleiner Lauge-nichts, schämst Du Dich denn nicht, Dein neues Schafte Pferd entzwei zu brechen? Was willst Du nun damit anfangen?
Hoffnungsvoller Sprohling: Würstchen will ich daraus machen.
Hurubige Kinder.
Lange Zeit schlief das zweijährige Kind von F. L. McPherson, 59 N. 10. Straße, Harrisburg, Pa., nur 2 oder 3 Stunden vor Mitternacht, was für die Eltern sehr anstrengend war. Die Mutter merkte, daß das Kind an Magenstörungen litt und gab ihm ein halbes Chamberlain's Magen- und Lebertafelchen; dann wurde es ruhig und schlief die ganze Nacht hindurch. Zwei Schachteln dieser Tafelchen erwirkten eine dauernde Kur und das Kind ist jetzt gesund und kräftig. Zu haben bei H. B. Schumann.
Das gute Regent.
Zum altenheime, dem berühmten Arzte in Berlin, kam einst eine Dame, die gern Fremdwörter und zwar meistens falsch angewendete. „Herr Doktor“, sagte sie, „ich möchte Sie einmal insultriren. Ich habe immer Konfektionen nach dem Kopfe und bin konstruirt!“
„Madame“, sagte darauf Dr. Heime, „machen Sie sich keine Sorgen, gehen Sie in die Hypothek und holen Sie sich für zwei Groschen Rhinocerosöl!“
DO YOU GET UP WITH A LAME BACK?
Kidney Trouble Makes You Miserable.
Almost everybody who reads the newspapers is sure to know of the wonderful cures made by Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney, liver and bladder remedy.
It is the great medical triumph of the nineteenth century; discovered after years of scientific research by Dr. Kilmer, the eminent kidney and bladder specialist, and is wonderfully successful in promptly curing lame back, kidney, bladder, uric acid troubles and Bright's Disease, which is the worst form of kidney trouble.
Dr. Kilmer's Swamp-Root is not recommended for everything but if you have kidney, liver or bladder trouble it will be found just the remedy you need. It has been tested in so many ways, in hospital work, in private practice, among the helpless too poor to purchase relief and has proved so successful in every case that a special arrangement has been made by which all readers of this paper who have not already tried it, may have a sample bottle sent free by mail, also a book telling more about Swamp-Root and how to find out if you have kidney or bladder trouble. When writing mention reading this generous offer in this paper and send your address to Dr. Kilmer & Co., Birmingham, N. Y. The regular fifty cent and one dollar sizes are sold by all good druggists.
Foley's Honey and Tar heals lungs and stops the cough.

Black-Draught Stock & Poultry Medicine.
Das Vieh und die Hühner leiden an heftigen Erkrankungen, die nicht von Darm- und Leberleiden herkommen. Die Black-Draught Stock & Poultry Medicine ist ein Lebermittel für die Hausthiere. Sie bewirkt die beste Gesundheit der Verdauungsorgane. Hervorragende amerikanische Viehhändler und Landwirthe erhalten ihre Herden durch eine gelegentliche Dosis Black-Draught Stock & Poultry Medicine in ihrem Futter bewahrt, gesund. Jemand ein Viehhändler kann von seinem Händler eine 25-Cent, 1/2-pfundige, luftdichte Blechbüchse von dieser Medizin kaufen, und seine Thiere werden in besserer Gesundheit erhalten. Fast alle Händler verkaufen die Black-Draught Stock & Poultry Medicine. Wenn der Curige sie nicht hat, dann findet 25 Cent für eine Probeflasche an die Fabrikanten, „The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.“
Nachelle, Ga., den 30. Jan., 1902.
Die Black-Draught Stock & Poultry Medicine ist das Beste, das ich je verlor habe. Als Sie mir die Medizin sandten, sah unter vier Schillingen aus, doch ist es nun in bestem Zustande. Es liebt 20 Prozent besser aus. E. B. Brodington.
Dr. A. GARWOOD
New Braunfels Texas.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung über Pfeuffers Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.
Sprechstunden von 8 bis 9 Uhr vormittags und von 1 bis 3 Uhr nachmittags.
Dr. A. H. Noster.
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche. Telephone No. 33.
New Braunfels Texas.
F. J. Maier.
Deutscher Advokat.
New Braunfels, Texas.
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle Darlehen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können unentgeltlich werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.
New Braunfelder Gesundheitsverein
Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für New Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.
Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.
Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Secretär.
Otto Heilig, Schatzmeister.
C. Kuderf, C. Kuderf, Direktoren.
LA GRIPPE
Pneumonia follows La Grippe but never follows the use of
FOLEY'S Honey and Tar
It stops the Cough and heals the lungs. Prevents Pneumonia and Consumption.
MR. G. VACHER, of 157 Osgood St., Chicago, writes: "My wife had la grippe and it left her with a very bad cough on her lungs which FOLEY'S HONEY AND TAR cured completely."
Sure, Prompt, Positive Cure for Impotence, Loss of Manhood, Seminal Emission, Spermatorrhoea, Nervousness, Spleen Disturbance, Loss of Memory, etc. Will make you a STRONG, Vigorous Man. Price \$1.00, 6 Boxes, \$5.00. Special Directions Mailed with each Box. Address: FOLEY'S HONEY AND TAR, 2019 LOCUST AVE., ST. LOUIS, MO.
Dr. Witt's Little Early Risers
The famous little pills.
Kodol Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

Inland.

Im Chinesenviertel von San Francisco sind wieder Heulenpestfälle vorgekommen.

Die neuen Weltausstellungs-Briefmarken gelangen im nächsten Monat zur Ausgabe.

Rebrulas statt Maulthiere sollen fortan in der Bundesarmee als Lastthiere Verwendung finden.

Wie gefährlich und verderblich das Lynchwesen ist, hat sich vor wenigen Tagen wieder einmal in Süd-Carolina gezeigt.

Das Wetter-Bureau hat Dntel Sam im Jahre 1903 \$1,576,998.21 gekostet.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren, nimm Paracetamol Bromo Camphor Tablets.

Ausland.

Ein New Yorker Dichter, Namens Fricowald, ist durch den russisch-japanischen Krieg in Exil verbannt worden.

Wenn das Panzerdampfboot Oboloffski in der Kreuzer Tamura, und das Schlachtschiff Petrowpawski Kämpel an den Schiffschiffen, sich die Wogen blutig färben.

Dann die Welt mit Wangen wartet auf die Zeitungsfestlichkeiten; Hollifol gab's zu bezahlsamst, und Diejenigen, die entrinnst, werden Schanderdärn verurtheilt.

Wer rath wohl das Endomuro? Krieg ist Hölle, fürwahr Selbst wenn dort die Hölle sprechti, Wo ein Heldowitsch eini nie!

In verschiedenen Zeitungen sind in letzter Zeit die Russen als Kulturträger bezeichnet worden.

Im inneren Sarnthal bei Wozen arbeitete dieser Tage ein Holzknicht, als plötzlich eine Lawine niederberg, die den Mann in die Tiefe rief, und zwar nicht verletz, wohl aber in eine sehr gefährliche Lage brachte.

Die zusammengezogenen Muskeln, welche Lumbago so schmerzhaft macht, werden wieder geschmeidig durch die Anwendung von St. Jakob's Del, und die Steifheit verschwindet mit der Heilung.

Du mir geben, denn wenn ich nicht unter die Lavine gekommen wäre, so hättest Du Dir die Prämie nicht verdienen können.

Die Prohibitionisten von Lampasas County haben beschlossen, ein County Ticket zu nominiren.

Donley County oben im Panhandle ist „trocken gegangen“; das heißt, es wird künftig keine Getränke von den auswärtigen Schnapsfirmen beziehen.

In Washington County, wo er seit 50 Jahren wohnte, starb Herr Wm. Dornhöfer im Alter von über 90 Jahren.

Am 31. März wird Frau Maria Katharina Hoffmann von Brentham hundert Jahre alt.

In San Antonio treiben schwarze Straßenräuber ihr Unwesen.

John Blount's viele Freunde wird es freuen, zu vernehmen, daß er seinen Rheumatismus gänzlich los geworden ist.

Die Bevölkerung von Kummels County hat sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt.

In Torreon, Mexiko, ist Friedrich Louden, ein Sohn des County-Richters Louden von Gillespie County, gestorben.

In San Antonio hat sich der 68jährige Herrmann Regbauer erschossen.

Der Prozeß des Staates Texas gegen Gregorio Cortez wegen Ermordung des Sheriffs Morris von Karnes County im Jahre 1901 wird im April im Distriktgericht zu Corpus Christi wieder zur Verhandlung gelangen.

In San Antonio klagt man über eine Wunde von Dieben, welche Hirssträucher u. dgl. aus den Gärten stehlen und verkaufen.

Die zusammengezogenen Muskeln, welche Lumbago so schmerzhaft macht, werden wieder geschmeidig durch die Anwendung von St. Jakob's Del, und die Steifheit verschwindet mit der Heilung.

Postmeister H. C. Mc Remar von Leesville hat sich am Samstag erschossen.

Das Farmers' Institute von Guadalupe County hat beschlossen, vom 2. April an am ersten Samstag eines jeden Monats einen allgemeinen Verkaufstag abzuhalten.

In der republikanischen County Convention für Kendall County, die am Samstag in Börne stattfand, wurden die Herren Friedrich Hoffmann, Louis Höller, Otto Wille und Frank Mulin als Delegaten zur congressionellen Convention ernannt.

Seit wird den San Antonioern sogar das schmutzige, stinkende Cloakenwasser, das aus der Stadt weggeführt wird, gestohlen.

Was ist die Zahl der present Legislature innerhalb der Grenzen guten englischen Sprachgebrauchs vertheilen könnte?

An einer Stelle wurde die leibliche Flüssigkeit sogar mit Dampfdruck herausgepumpt.

Die Prohibitionisten von Lampasas County haben beschlossen, ein County Ticket zu nominiren.

Donley County oben im Panhandle ist „trocken gegangen“; das heißt, es wird künftig keine Getränke von den auswärtigen Schnapsfirmen beziehen.

In Washington County, wo er seit 50 Jahren wohnte, starb Herr Wm. Dornhöfer im Alter von über 90 Jahren.

Am 31. März wird Frau Maria Katharina Hoffmann von Brentham hundert Jahre alt.

In San Antonio treiben schwarze Straßenräuber ihr Unwesen.

John Blount's viele Freunde wird es freuen, zu vernehmen, daß er seinen Rheumatismus gänzlich los geworden ist.

Die Bevölkerung von Kummels County hat sich in den letzten zwei Jahren verdoppelt.

In Torreon, Mexiko, ist Friedrich Louden, ein Sohn des County-Richters Louden von Gillespie County, gestorben.

In San Antonio hat sich der 68jährige Herrmann Regbauer erschossen.

Der Prozeß des Staates Texas gegen Gregorio Cortez wegen Ermordung des Sheriffs Morris von Karnes County im Jahre 1901 wird im April im Distriktgericht zu Corpus Christi wieder zur Verhandlung gelangen.

In San Antonio klagt man über eine Wunde von Dieben, welche Hirssträucher u. dgl. aus den Gärten stehlen und verkaufen.

Die zusammengezogenen Muskeln, welche Lumbago so schmerzhaft macht, werden wieder geschmeidig durch die Anwendung von St. Jakob's Del, und die Steifheit verschwindet mit der Heilung.

Postmeister H. C. Mc Remar von Leesville hat sich am Samstag erschossen.

Das Farmers' Institute von Guadalupe County hat beschlossen, vom 2. April an am ersten Samstag eines jeden Monats einen allgemeinen Verkaufstag abzuhalten.

In der republikanischen County Convention für Kendall County, die am Samstag in Börne stattfand, wurden die Herren Friedrich Hoffmann, Louis Höller, Otto Wille und Frank Mulin als Delegaten zur congressionellen Convention ernannt.

Seit wird den San Antonioern sogar das schmutzige, stinkende Cloakenwasser, das aus der Stadt weggeführt wird, gestohlen.

de, kann nur durch einen Verluh festgesetzt werden; viel würde ich nicht erwarten, denn die Konkurrenz ist groß.

Der Redakteur muß wissen, wenn er solche Zuschriften zu veröffentlichen hat, sonst kann er sie nicht veröffentlichen.

Neuigkeiten aus dem Leserkreis sind immer höchst willkommen; Stil, Orthographie, Grammatik usw. sind nebensächlich.

Eine hübsche Correspondenz, und mitten drin 'ne Fünfdollar-Bill! Ja, es giebt auch Lichtpunkte im zeitungs-menschlichen Dasein.

Herr Peter Hodal, welcher in Hong, Minn., wohnhaft ist, lag in einem Brief an den Eigentümer von Horn's Alpenkräuter-Blutleberer wie folgt:

Ich fühle mich schwach, müde und abgeschlagen. Man rath mir ins Ausland zu gehen, da vielleicht ein Klimawechsel mir gut thun möchte.

Ich folgte dem Rath und kam zurück ohne merklliche Besserung. Nun gab ich die Hoffnung auf, wurde mit jedem Tag elender und mußte die Arbeit niederlegen.

Einige Tage traf ich Herrn Smostik, Ihren Agenten, und klagte ihm meinen Zustand, worauf er mich versicherte, daß er eine Medizin habe, die mich ohne Zweifel bald wieder auf die Füße bringen würde.

Ich konnte kaum meinen Ohren trauen, als ich die gute Nachricht hörte, denn wenn man noch jung ist, hängt man ja an dem Leben.

Ich ließ mich jedoch bewegen, begann den Blutleberer einzunehmen und was Herr Smostik mir in Aussicht stellte wurde zur Wirklichkeit, denn heute fühle ich wie neugeboren.

Ich kann Ihnen kaum meinen Dank ausdrücken für das neue Leben, das mir Ihre Medizin brachte, und es wird mir immer Vergnügen bereiten, den Werth des Alpenkräuter's Blutleberers bekannt zu machen in Rath und Fern.

Gutes trockenes Holz zu jeder Zeit und zu billigen Preisen. Jeder überzeuge sich.

By virtue of the authority vested in me as Mayor of the City of New Braunfels, I, C. A. Jahn, Mayor, do hereby order that an election be held in the Comal County Court-house in the City of New Braunfels on the first Tuesday of next April, it being the fifth day of April 1904, between the hours of eight A. M. and six P. M., for the election of the following officers:

- For Mayor. For Alderman for Ward No. 1 to succeed Gust. Tolle. For Alderman Ward No. 1 for unexpired term of Louis Vogel, resigned. For Alderman for Ward No. 2 to succeed Harry Landa. For Alderman for Ward No. 3 to succeed Louis Henne jr. For Alderman for Ward No. 4 to succeed Hy. Orth. For Alderman for Ward No. 5 to succeed Ad. F. Moeller.

The election will be held under the management of F. Hampe as presiding officer, and returns made according to the law governing elections.

Given under my hand and the seal of the City of New Braunfels, this, the 23rd day of February, 1904. C. A. JAHN, Mayor. F. ANDRAE, Secretary.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer Jack steht seit dem 1. März an zur Verfügung.

Mein Jack steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$3 im Voraus und \$4 nach Geburt des Fohlens.

Mein 16 Händ boher schwarzer Morgan-Dressel „Hick“ steht Züchtern zur Verfügung.

Mein 16 Händ boher schwarzer Morgan-Dressel „Hick“ steht Züchtern zur Verfügung.

Bruteier

von braunen Leghorns und schwarzen Minorcas mit einfachem Kamm, 13 für \$1.00; beim Haus verhältnismäßig billiger.

Wm. SCHMIDT,

Pantler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

Obiger Cultivator wird garantirt der beste im Markt.

New Casabad Sulphur-Wägel und New Casabad Reit-Wägel.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen.

Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co. N. Holz & Son

halten ein vollständiges Lager von Farm-Beräthschaften.

Wir haben die besten Sorten Riding und Walking Cultivator.

Pipe Beam Standard, Parallel und Spring Trips. Stahl Leber Wagen, Mittel-Wurfers, Shapes und Stocks.

Buggies, Surreys, Sacks und alles was der Farmer braucht.

Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer Jack steht seit dem 1. März an zur Verfügung.

Mein Jack steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$3 im Voraus und \$4 nach Geburt des Fohlens.

Mein 16 Händ boher schwarzer Morgan-Dressel „Hick“ steht Züchtern zur Verfügung.

Mein 16 Händ boher schwarzer Morgan-Dressel „Hick“ steht Züchtern zur Verfügung.

Bruteier

von braunen Leghorns und schwarzen Minorcas mit einfachem Kamm, 13 für \$1.00; beim Haus verhältnismäßig billiger.

Wm. SCHMIDT,

Pantler in allen Sorten von Farmgeräthschaften.

Obiger Cultivator wird garantirt der beste im Markt.

New Casabad Sulphur-Wägel und New Casabad Reit-Wägel.

Studebaker Farm- und Spring-Wagen, Carriages und Buggies.

Nachdem wir obige Defen mehrere Jahre hier verkauft haben können wir dieselben mit gutem Gewissen unsern Kunden empfehlen.

Wir verkaufen diese Defen in allen Sorten; sie werden unter Garantie verkauft, und wir haben noch von keinem besseren Ofen gehört.

Pfeuffer, Hellmann & Co. N. Holz & Son

halten ein vollständiges Lager von Farm-Beräthschaften.

Wir haben die besten Sorten Riding und Walking Cultivator.

Pipe Beam Standard, Parallel und Spring Trips. Stahl Leber Wagen, Mittel-Wurfers, Shapes und Stocks.

Buggies, Surreys, Sacks und alles was der Farmer braucht.